DR. MORRIS CERULLO

REISE

IN DAS VERHEISSENE LAND

Tägliche Andachten

um deine von Gott gegebene Bestimmung zu erreichen

1. Auflage: Mai 2013

Titel der Originalausgabe: Journey into the Promised Land
Copyright © 1999 Morris Cerullo World Evangelism

Übersetzt von Elisabeth Lindenthaler
aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von
Dr. Morris Cerullo am 6. März 2012

Bibelworte sind, wenn nicht anders angegeben,
aus der Elberfelder Übersetzung, revidierte Fassung von 1998

Umschlaggestaltung, Fotos und Satz: Simon Lindenthaler

DR. MORRIS CERULLO

REISE IN DAS VERHEISSENE LAND

Tägliche Andachten

um deine von Gott gegebene Bestimmung zu erreichen

Inhalt:

JANUAR: Marsch in deine göttliche Bestimmung

FEBRUAR: Hindernisse überwinden

MÄRZ: Den Kampf der Gedanken gewinnen

APRIL: Das Fleisch besiegen

MAI: In göttliche Versorgung eintreten

JUNI: Den Beweis erbringen

JULI: Niederlage überwinden

AUGUST: Feindeslinien durchstoßen

SEPTEMBER: Mit Täuschungen umgehen

OKTOBER: Den Feind unter die Füße treten

NOVEMBER: Deine Bestimmung erfüllen

DEZEMBER: Das Land in Besitz nehmen

JANUAR

IN DEINE GÖTTLICHE BESTIMMUNG MARSCHIEREN

Dieser Monat lässt die ersten dreißig Tage eines völlig neuen Jahres vom Stapel. Vor uns liegt das Unbekannte. Welche Prüfungen werden wir dieses Jahr haben? Welche Siege erwarten uns? Welche Veränderungen werden in der Welt stattfinden? Wie werden unser persönliches Leben, unser Dienst und unsere Familien in den kommenden Monaten beeinflusst werden?

Wenn wir uns Zeit nehmen, über die kommenden Tage dieses Jahres nachzudenken, sind wir Gottes Volk Israel sehr ähnlich, welche zur Grenze ihres Verheißenen Landes kamen. Vor ihnen lag das Unbekannte – ein Land, das sie nicht gesehen hatten, ein Feind, dem sie nie begegnet waren. Es lagen riesige Segnungen vor ihnen, aber es warteten auch einige Kämpfe auf der anderen Seite des Jordans auf sie. Dasselbe trifft für uns zu.

Gott gab Israel Anordnung, der Bundeslade ganz nahe zu folgen, welche das Symbol für Seine Gegenwart in der Mitte Seines Volkes war. Er sagte ihnen: *„… Ihr dürft euch ihr nicht nähern. Nur dann werdet ihr den Weg erkennen, den ihr gehen sollt, denn ihr seid den Weg bisher noch nicht gegangen."* (Josua 3:4)

Während wir über das kommende Jahr nachdenken, geht es uns gleich: Wir sind den Weg bisher noch nicht gegangen. Wir wissen nicht, welche Freuden und Sorgen, Siege und Probleme vor uns liegen. Aber eines ist sicher: Wir haben dieselben Worte der Zusicherung, die Gott Josua an der Grenze von Kanaan gab:

„Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht. Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wo immer du gehst." (Josua 1:9)

Gott hat verheißen, mit uns zu sein, wo immer wir gehen. Er hat uns befohlen, stark und mutig zu sein und nicht niedergeschlagen. Die Gegenwart Gottes geht vor uns in das kommende Jahr, so wie die Bundeslade Israel in das unbekannte Land geführt hat, das vor ihnen lag. Während des Monats Jänner werden wir Israel begleiten, als sie das erste Mal an die Grenze ihres Verheißenen Landes kamen und in Niederlage umkehrten. Dann werden wir mit ihnen das zweite Mal zurückkehren, als sie Gottes Befehl gehorchten, vorzudringen und hineinzugehen, den Feind zu bezwingen und ihren Besitz, den Gott ihnen gegeben hatte, in Anspruch zu nehmen.

Während wir den Fußspuren von Gottes erwähltem Volk in diesem Monat folgen, werden wir viele geistliche Parallelen ziehen, die für unser eigenes Leben gelten. Wir werden die Gefahr des Murrens und des Beschwerens kennen lernen, die Gewissheit von Gottes Verheißung, die Wichtigkeit, eine gesunde Gottesfurcht zu entwickeln, in hundertprozentigem Gehorsam zu wandeln und eine geistliche Vision zu entwickeln.

Es gibt für uns einige begeisternde Zeiten in den kommen Tagen, wenn wir im Glauben in die Zukunft schauen. Gott hat in den kommenden Tagen riesige Siege für uns geplant. Es liegen auch einige wichtige Herausforderungen vor uns, aber *„… wir werden es gewiss bezwingen … er wird uns in dieses Land bringen und es uns geben …"* (4. Mose 13:30, 14:8)

EIN PUNKT DER GEISTLICHEN BESTIMMUNG

Schriftlese: 2. Mose 3:1-10

Die Nation Israel war an ihrem größten Punkt der geistlichen Bestimmung. Die Entscheidung, die sie an diesem Tag treffen würden, würde über das Schicksal der gesamten Nation entscheiden. Gott hat sie zu dem Land gebracht, das Er als Erbe verheißen hat und befahl ihnen, es in Besitz zu nehmen.

Als Gott Israel in das Verheißene Land geführt hat, hat Er sie bereits für Sieg positioniert (4. Mose 13). Durch Zeichen und Wunder, die größer waren als alle, welche die Welt je gesehen hatte, befreite Er sie aus der Knechtschaft in Ägypten. Er öffnete das Rote Meer und sie marschierten auf trockenem Land durch (2. Mose 14:21-22). Er leitete sie wunderbar durch eine Wolkensäule bei Tag und einer Feuersäule bei Nacht (2. Mose 13:21-22).

Er gab ihnen Manna vom Himmel zu essen (2. Mose 16:4,15). Er verursachte, dass aus dem Felsen bei Refidim, am Berg Horeb, Wasser floss (2. Mose 17:5-6). Er gab ihnen einen großen Sieg über ihre Feinde, die Amalekiter (2. Mose 17:9-13). Der große „Ich Bin", der Allmächtige Gott, war vom Himmel gekommen und hatte sich am Berg Sinai in Feuerflammen und wogendem Rauch manifestiert.

Sie hörten die große Trompete Gottes über die Ebenen erschallen, welche sie zusammenrief, um Ihn zu treffen. Sie sahen Seine Herrlichkeit. Sie hörten Ihn mit einer hörbaren Stimme sprechen. Da, am Berg Sinai, verband sich Gott mit ihnen in einer Blutsbund-Beziehung. Sie wurden als Einheit zusammengebunden. Gott schwor sich selbst, ihr Gott zu sein, sie zu schützen, ihnen Wohlstand zu geben, und sie von den Nationen der Erde abzusondern. Ihre Feinde waren Seine Feinde. Alles, was Er hatte, gehörte ihnen.

Er versprach, sie in *„. . . ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt . . ."* (2. Mose 3:8) zu bringen. Er sandte den Engel des Bundes, einen Vorboten für den Fleisch gewordenen Sohn Gottes, um vor ihnen zu gehen und sie zu leiten, zu unterweisen, zu schützen, zu führen und ihre Feinde hinauszutreiben (2. Mose 23:20-23). Sie waren für Sieg bestimmt.

Nimm dir heute Zeit und denke an all die Dinge, die Gott für dich in der Vergangenheit getan hat. Denke an all die Siege, die du gewonnen hast und die Gebete, die beantwortet wurden. Heute bist du an der Grenze eines neuen Landes: ein neues Jahr, eine neue Vision, ein neuer Dienst, ein neuer Schritt des Glaubens. Gott hat dich für Sieg bestimmt!

Mache diese Erklärung: „Herr, ich bin bereit, im kommenden Jahr in meine geistliche Bestimmung einzutreten. Danke für Deine Verheißung, vor mir zu gehen, mich zu leiten, zu unterweisen, zu schützen und zu führen."

2. Jänner

WAS WÄHLST DU?

Schriftlese: 2. Mose 23:21-33

Ungefähr sechzehn Monate nachdem Gott Israel aus der Knechtschaft in Ägypten befreit hatte, brachte Er sie an die Grenze des Verheißenen Landes. Von ihrem Lager aus konnten die Israeliten die Hügel vor ihnen sehen, welche ein Teil des Landes waren, das Gott ihnen als Erbe verheißen hatte.

Kannst du dir die Begeisterung und Freude vorstellen, welche die Herzen und Gedanken von Mose und dem Volk erfüllten, als sie auf das Land Kanaan blickten? Hinter ihnen lagen 430 Jahre ihres Aufenthaltes in Ägypten: Schmerz und Sorge, grausame Arbeitgeber, Knechtschaft, geistige Qual, Entmutigung und Niederlage.

Vor ihnen, einige Tagesreisen entfernt, lag das Verheißene Land. Vor ihnen lagen alle Segnungen des Bundes: Gesundheit, Wohlstand, tägliche Versorgung, Schutz, alles was sie brauchten. Vor ihnen lag die verheißene Ruhe, Friede und Sicherheit vor ihren Feinden.

Das Verheißene Land und alle Bundesverheißungen waren ihr Erbe. Das Land und die Verheißungen gehörten legal ihnen; aber die Verheißung zu haben war nicht dasselbe, wie die Verheißung in Besitz zu nehmen. Es gab eine Bedingung und alle Verheißungen, die Gott Israel gegeben hatte, waren auf die Erfüllung dieser Bedingung gegründet.

Gott sagte ihnen: *„Und nun, wenn ihr willig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, dann sollt ihr aus allen Völkern mein Eigentum sein; denn mir gehört die ganze Erde. Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein* (*geweiht, abgesondert für Gott).“* (2. Mose 19:5-6)

Gott sandte den Engel des Bundes vor ihnen her und sagte ihnen: *„Hüte dich vor ihm, höre auf seine Stimme und widersetze dich ihm nicht! Denn er wird euer Vergehen nicht vergeben, denn mein Name ist in ihm. Doch wenn du willig auf seine Stimme hörst und alles tust, was ich sage, dann werde ich Feind deiner Feinde sein und deine Bedränger bedrängen.“* (2. Mose 23:21-22)

Gott führte sie, das Land in Besitz zu nehmen. Dort, in Kadesch-Barnea, sagte Mose zu ihnen: *„… Ihr seid bis zu dem Gebirge der Amoriter gekommen, das der HERR, unser Gott, uns gibt. Siehe, der HERR, dein Gott, hat das Land vor dir dahingegeben. Zieh hinauf, nimm in Besitz, wie der HERR, der Gott deiner Väter, zu dir geredet hat! Fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen!“* (5. Mose 1:20-21)

Ihr Schicksal war in ihrer Hand. Sie hatten die Wahl: Gott zu gehorchen und das Land einzunehmen, oder Gott nicht zu gehorchen, ihr Erbe zu verwirken, und die Bestrafung für ihren Ungehorsam zu ernten.

Du hast vielleicht eine ähnliche Wahl. Was wirst du tun?

Mache diese Erklärung: „Ich werde Gottes Stimme gehorchen und das Land in Besitz nehmen!“

DEIN SCHICKSAL IST IN DEINER HAND

Schriftlese: 2. Mose 13:1-20

Gott brachte Sein Volk an die Grenze des Verheißenen Landes, aber niemand konnte hineingehen, bevor ihr Wille nicht mit Seinem Willen vereint war, bevor sie nicht erwählten, Ihm zu gehorchen und in Seinem Namen und Seiner Kraft zu gehen.

Heute hat Gott Sein Volk an einen neuen Punkt in der geistlichen Bestimmung gebracht. Er hat uns für Sieg bestimmt. Er hat uns aus der Gebundenheit befreit und uns Kraft über Sünde gegeben. Er hat einen ewigen Bund mit uns geschlossen, der mit dem Blut Jesu versiegelt ist. Er hat uns Bundesverheißungen gegeben, die für alle unsere Bedürfnisse vorsorgen. Er hat sich mit uns als Einheit verbunden und hat uns Seine Herrlichkeit gegeben, alles, was Er hat und ist. Er hat versprochen, unser Gott zu sein, uns zu schützen, uns Wohlstand zu geben und uns von den Nationen der Erde abzusondern. Er hat Seinen Geist gesandt, um in uns zu wohnen und uns die Kraft zu geben, zu gehorchen. Er hat uns mit mächtigen Waffen des geistlichen Kampfes ausgerüstet.

Hinter uns ist unsere Gebundenheit an Sünde, die Welt und das Fleisch. Vor uns liegt ein neues geistliches Land, das Gott für uns geplant hat, wo wir in einem Kreislauf fortwährenden Sieges leben können:

... Wo wir unser geistliches Erbe in Besitz genommen haben und teilhaben an den Bundesverheißungen.

... Wo wir völlig ausgerüstet und vorbereitet sind, den Krieg zu gewinnen, und Kraft und Autorität über den Feind auszuüben.

... Wo wir weiter vorwärts drängen, um Perfektion zu erlangen, und in die volle Gestalt Jesu Christi hineinzuwachsen.

Heute hat Er dieses neue geistliche Land vor uns gelegt und sagt: „Gehe und nimm es in Besitz!" Unser geistliches Schicksal ist in unserer Hand. Wir haben die Wahl, Gott zu gehorchen, im Glauben unser geistliches Erbe völlig in Besitz zu nehmen und in dieses neue geistliche Land hineinzugehen, oder zu rebellieren, Gott nicht zu gehorchen, durch Unglauben unser Erbe zu verwirken und in Niederlage zu leben.

Diejenigen, welche in hundertprozentigem Gehorsam mit Gott gehen, werden in das neue geistliche Land hineingehen und während dieser großen Endzeiternte von Gott großartig verwendet werden. Lass dich nicht täuschen! Gott wird Seine Kraft und Herrlichkeit nicht auf die ausgießen, welche in Rebellion leben und Ihm und Seinem Wort ungehorsam sind.

Satans Ziel ist es, dich zu täuschen und in Rebellion gegen Gott und Sein Wort zu führen, so dass du nicht fähig bist, dein geistliches Erbe in Besitz zu nehmen und in die mächtige geistliche Dimension hineinzugehen, die Er für dich geplant hat. Dein geistliches Schicksal ist in deiner eigenen Hand!

Mache diese Erklärung: „Ich lasse die Gebundenheit der Sünde, der Welt und des Fleisches hinter mir. Ich schaue vorwärts auf die neue geistliche Dimension, die Gott für mich geplant hat, wo ich in einem Kreislauf des ständigen Sieges leben kann."

4. Jänner

WELCHER STIMME WIRST DU GEHÖR SCHENKEN?

Schriftlese: 4. Mose 13:21-25

Moses sandte zwölf der Stammesleiter von Israel, um das Verheißene Land zu erkunden. Nachdem sie es vierzig Tage erkundet hatten, kehrten sie zurück. Die gesamte Versammlung wartete besorgt darauf, zu hören, was die zwölf Leiter zu sagen hatten. Sie sagten zu Mose: *„Wir sind in das Land gekommen, wohin du uns gesandt hast; und wirklich, es fließt von Milch und Honig über und das ist seine Frucht."* (4. Mose 13:27)

Kannst du dir die Begeisterung vorstellen, die in der Versammlung aufwuchs, als die zwölf Leiter ihnen die Früchte zeigten, die sie von dem Land gebracht hatten? So wie Gott verheißen hatte, war das Land reich und fruchtbar. Sie brachten Granatäpfel und Feigen von den Bäumen und eine einzige Weintraube, die so groß war, dass es zwei Männer brauchte, um sie an einer Stange zwischen sich zu tragen. Endlich war ihr Warten vorbei. Bald würden sie sich an den Früchten des Landes und den Segnungen, die Gott ihnen verheißen hatte, erfreuen!

Die Leiter fuhren fort: *„Allerdings ist das Volk stark, das in dem Land wohnt, und die Städte sind befestigt und sehr groß, und auch die Söhne Enaks* (*von großer Gestalt und sehr mutig) haben wir dort gesehen."* (4. Mose 13:28) Bei diesem Bericht begann sich Furcht unter den Israeliten zu verbreiten und sie begannen, ihre Furcht und Sorge auszudrücken.

Kaleb ermutigte das Volk und sagte: *„Lasst uns nur hinaufziehen und es in Besitz nehmen, denn wir werden es gewiss bezwingen!"* (4. Mose 13:30) Die verbleibenden zehn Leiter sagten: *„Wir können nicht gegen dieses Volk hinaufziehen, denn es ist stärker als wir."* (4. Mose 13:31) Sie begannen, negative Berichte zu verbreiten, dass das Land voller Riesen sei und dass es seine Bewohner verschlinge.

Hier hörte das Volk drei Stimmen: Die Stimme Gottes, die Stimme des Glaubens und die Stimme des Unglaubens. Gott hat zu ihnen durch Mose gesprochen. Er hat verheißen, ihnen das Land zu geben. Er hat verheißen, ihre Feinde vor ihnen aus dem Land zu vertreiben. Er hat ihnen gesagt, sie sollen hineingehen und das Land in Besitz nehmen. Keine weitere Diskussion oder Überlegung war nötig. Alles, was nötig war, war die Stimme Gottes zu hören und in einfachem Glauben zu gehorchen.

Sie hörten die Stimme des Glaubens. Kaleb hatte gesagt: „Wir sind gewiss fähig, es einzunehmen." Er und Josua baten das Volk inständig, nicht gegen Gott zu rebellieren (4. Mose 14:7-9).

Sie hörten auch die Stimme des Unglaubens. Die verbleibenden zehn Leiter hatten gesagt: „Wir sind nicht fähig." Gottes Volk hatte die Wahl, auf die Stimme Gottes und auf die Stimme des Glaubens zu hören und zu gehorchen, oder auf die Stimme des Unglaubens zu hören und gegen Gott zu rebellieren. Auf welche Stimme wirst du hören?

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht auf die Stimme des Unglaubens hören. Ich werde nur auf die Stimme Gottes hören und im Glauben gemäß dessen handeln, was Er sagt."

ZÖGERE NICHT ZU GEHORCHEN

Schriftlese: Hebräer 3:7-12

Gott hat Israel durch mächtige Zeichen und Wunder, die größer waren als alles, was die Welt je kannte, Seine Treue bewiesen. Er hat sie aus dem Land ihrer Feinde befreit. Er hat sich ihnen in Blitz, Feuer und Rauch am Gipfel des Berges Sinai offenbart. Er hat zu ihnen mit hörbarer Stimme gesprochen. Trotzdem haben sie an der Grenze des Verheißenen Landes, am entscheidenden Punkt ihres geistlichen Schicksals, Gott vergessen. Sie vergaßen die Wunder. Sie vergaßen Seine Verheißungen.

Anstatt auf die Stimme Gottes zu hören, haben sie auf die Stimme des Unglaubens gehört. Sie haben ihre Augen auf die Riesen und ihre eigene Unfähigkeit gerichtet, anstatt auf Gott zu schauen und auf Seine Kraft, sie zu befreien. Ihr Unglaube war die Wurzel für ihren Ungehorsam. Hätten sie die Stimme des Unglaubens abgelehnt, und sich geweigert, dem negativen Bericht zuzuhören, hätten sie Gott gehorcht.

Wenn Gott zu dir spricht, dann ist das erste, was Satan tun wird, dich durch andere Stimmen in Verwirrung, Angst und Unglauben zu bringen. Es hat viele Zeiten in meinem Leben gegeben, wo Gott zu mir gesprochen hat und spezielle Anweisungen betreffs eines besonderen Kurses gegeben hat, den ich in unserem Dienst hier in „World Evangelism" folgen sollte. Oft, nachdem ich die Anweisung, die Gott mir gab, mit anderen geteilt hatte, begann Satan durch andere Stimmen zu sprechen, um mich vom Kurs abzubringen:

„Die Bedingungen sind nicht in Ordnung. Vielleicht sollten wir es einige Monate verschieben."

„Bist du dir sicher, dass jetzt die Zeit dafür ist?"

„Es ist zu gefährlich, jetzt in dieses Land zu gehen."

„Es gibt nicht genug Mittel, um es zu tun."

„Glaubst du, die Leute werden auf diese Not reagieren?"

Es gab auch Stimmen, welche versuchten, mich zu überzeugen, ich sollte einen Kompromiss bezüglich dessen, was Gott mir gezeigt hatte, eingehen. Ich habe gelernt, auf meinem Angesicht vor Gott zu bleiben, bis ich Seine Stimme höre. Dann, wenn ich weiß, dass Gott gesprochen hat, verschließe ich mich für alle anderen Stimmen, ungeachtet dessen, von wem sie sind, und gehorche Gott.

Satans Strategie ist es, dich dazu zu bringen, zu rebellieren – dich zu weigern oder zu versäumen, aufgrund des Wortes zu handeln, dich in Ungehorsam gegen Gott zu bringen, wenn Er zu dir spricht. Gott kann zu dir sprechen und sagen, du sollst in eine besondere Art von Dienst gehen. Er kann dir sagen, du sollst etwas tun, von dem du fühlst, es ist über deine Fähigkeiten. Er kann dich zu einer bestimmten Schriftstelle führen und sagen, du sollst im Glauben gehen und danach handeln. Wenn du finanzielle Probleme hast, Probleme in deiner Familie oder bei der Arbeit, kann Er zu dir mit einem Rhema Wort sprechen. Wenn du zögerst, gehorsam zu sein, wirst du Satan eine Möglichkeit geben, durch andere Stimmen zu sprechen und dich in Ungehorsam gegen Gott zu bringen.

Zögere nicht – gehorche einfach.

Mache diese Erklärung: „Ich widerstehe den Stimmen der Angst und des Unglaubens, die Verwirrung in meinem Leben verursachen. Ich werde alle anderen Stimmen, außer der Stimme Gottes, abstellen."

6. Jänner

GEHE IN SEINE RUHE EIN

Schriftlese: Matthäus 16:22-28

So wie Satan durch Petrus gesprochen hat, als er versuchte, Jesus vom Gehorsam gegenüber Gottes Willen abzuhalten (Mt. 16:23), wird er durch andere Menschen sprechen – sogar durch die engsten Freunde und Lieben – und versuchen, dir den Mut zu nehmen, Gottes Willen zu folgen. Sie werden Dinge sagen wie...

...„Es kann nicht geschehen."

...„Bist du sicher, Gott hat dir gesagt, du sollst das tun?"

...„Deine Situation schaut hoffnungslos aus, du kannst genauso gut aufgeben."

...„Ich kann mir nicht vorstellen, wie du je aus den Schulden rauskommen sollst."

Diese Stimmen werden die Ursache sein, dass du rebellierst und die Stimme Gottes ablehnst, wie die Kinder Israels.

Nach allem, was Gott für Israel getan hatte – die Wunder, die Er gewirkt hatte, indem Er sie aus den Händen der Ägypter befreite, sie führte, ihnen zu essen gab und während der gesamten Reise versorgte – es ist schwer, zu verstehen, warum sie dem negativen Bericht der Spione zuhörten, anstatt zu glauben, dass Gott ihre Feinde hinaustreiben würde, so wie Er es verheißen hatte.

Wir wundern uns, wie es möglich war, dass sie Gott anzweifelten, jedoch gibt es heute viele Christen, die genauso reagieren. Gott hat uns einen schriftlichen Bericht über die großen Wunder gegeben, welche Er für Sein Volk gewirkt hat. Wir haben Seine Liebe, Versorgung und Heilungskraft gesehen und erfahren. Aber wenn wir in Umstände in unserem Leben kommen, die erfordern, dass wir im Gehorsam zu Gottes Wort handeln, werden unsere Herzen mit Unglauben gefüllt, so wie bei den Kindern Israels.

Paulus warnte die Hebräer:

„Seht zu, Brüder, dass nicht etwa in jemandem von euch ein böses Herz des Unglaubens sei im Abfall vom lebendigen Gott . . . 'Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht wie in der Erbitterung' welche haben denn gehört und sich aufgelehnt? Waren es denn nicht alle, die durch Mose von Ägypten ausgezogen waren? Welchen aber zürnte er vierzig Jahre? Nicht denen, welche gesündigt hatten, deren Leiber in der Wüste fielen? Welchen aber schwor er, dass sie nicht in seine Ruhe eingehen sollten, wenn nicht denen, die ungehorsam gewesen waren? Und wir sehen, dass sie wegen des Unglaubens nicht hineinkommen konnten." (Hebr. 3:12, 15-19)

Das Wort „Ruhe", das Paulus hier verwendet, weist nicht einfach auf einen Platz der körperlichen Ruhe von aller unserer Arbeit hin. Es ist kein Ort, wo wir frei sind von Problemen und Sorgen dieses Lebens. Es deutet hin auf die mächtige geistliche Dimension, wo die, welche hineingehen, völlig Besitz genommen haben von ihrem Erbe. Es ist ein Ort von Frieden und Sicherheit – Freiheit von Angst, Sorge und Stress – sogar in der Mitte von großem Elend. Es ist ein Ort des Segens und der Versorgung, ein Platz der Kraft und des Sieges über unsere Feinde, ein Ort von Freude und Zufriedenheit, ein Ort, wo wir mit unserem Streben, in unserer eigenen Kraft zu wandeln, aufgehört haben und in Gottes Kraft wandeln. Gehe heute ein in diese Ruhe!

Mache diese Erklärung: „Ich werde heute in Gottes Ruhe eingehen. Ich werde Frieden und Sicherheit erfahren. Ich werde trotz der Umstände um mich herum frei sein von Angst, Sorge und Stress."

VERGISS NICHT WAS GOTT GETAN HAT

Schriftlese: 4. Mose 14:1-12

Israel hat durch seinen Unglauben nicht gehorcht und versäumt, in die Ruhe Gottes, die Er für sie geplant hatte, einzugehen. Paulus warnte die Gläubigen: *„Lasst uns nun eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle!"* (Hebräer 4:11)

Der einzige Weg, um in die mächtige geistliche Dimension einzugehen, welche Gott für dich geplant hat, ist Glaube und Gehorsam. Du musst jede Stimme des Unglaubens ausschließen, welche dich versuchen und täuschen will, sodass du Gott nicht gehorchen würdest. Du musst dein Herz und dein Denken darauf richten, ungeachtet der Kosten, Gott zu gehorchen.

Die Israeliten weigerten sich, auf die Stimme Gottes zu hören, und wählten stattdessen, auf negative Berichte zu hören. Ihre Herzen wurden so mit Unglauben gefüllt, dass sie begannen, gegen Mose und Aaron zu murren. *„Wären wir doch im Land Ägypten gestorben! Wozu bringt uns der HERR in dieses Land? Damit wir durchs Schwert fallen und unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zur Beute werden? Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren?"* (4. Mose 14:2-3)

Ihr Nörgeln und Murren richtete sich gegen Mose und Aaron, aber eigentlich zielte es gegen Gott. Es war eine äußere Manifestation des Unglaubens, der in ihren Herzen war. Sie murrten und beschwerten sich über zu wenig Essen:

„Wären wir doch durch die Hand des HERRN im Land Ägypten gestorben, als wir bei den Fleischtöpfen saßen, als wir Brot aßen bis zur Sättigung!" (2. Mose 16:3)

Sie murrten und beschwerten sich, dass es kein Wasser gab:

„Wozu hast du uns überhaupt aus Ägypten herausgeführt? Um mich und meine Kinder und mein Vieh vor Durst sterben zu lassen?" (2. Mose 17:3)

Sie waren mit dem Manna, das Gott ihnen gab, nicht zufrieden, murrten, und beschwerten sich, weil kein Fleisch da war:

„Wer wird uns Fleisch zu essen geben? Denn in Ägypten ging es uns gut." (4. Mose 11:18)

Dann, als sie nach Kadesh-Barnea kamen und dem negativen Bericht betreffs der Riesen im Land zuhörten, murrten sie und beschwerten sich, dass sie durch das Schwert sterben würden, und dass ihre Frauen und Kinder als Beute genommen werden würden.

Gott hörte ihr Murren und wurde mit Zorn gegen sie erfüllt. Ihr beständiges Murren war ein Mittel Ihn anzuklagen, dass Er Seine Verheißungen an sie nicht erfüllte. Sie drehten Ihm ihren Rücken zu und vergaßen, was Er bereits getan hatte.

Wie steht es mit dir? Murrst du und beschwerst du dich heute über deine Umstände? Drehst du Ihm deinen Rücken zu und vergisst du, was Er für dich in der Vergangenheit getan hat? Wenn es so ist, dann...

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht murren und mich nicht beschweren. Ich werde nicht vergessen, was Gott für mich in der Vergangenheit getan hat!"

8. Jänner

MURREN UND BESCHWEREN

Schriftlese: 1. Korinther 10:1-13

Wenn du gegen Gott murrst und dich beschwerst, wird es Satan benützen, um dich zu besiegen. Murren ist ein äußeres Zeichen von Unglauben. Es offenbart Mangel an Vertrauen in Gottes Güte, in Seine Liebe und Seine Versorgung.

Es gibt heute viele Christen, die in diese Falle des Feindes geraten sind. Wenn sie ihre Probleme in ihren Finanzen sehen, in ihren Familien und an ihrer Arbeitsstelle, beginnen sie zu murren, anstatt Gott zu vertrauen – zu glauben, dass Er ihren Nöten begegnen wird und Ihm für das zu danken, was Er bereits getan hat und noch für sie tun wird. Sie sprechen es vielleicht nicht hörbar aus, aber in ihrem Herzen denken sie: „Warum hat Gott erlaubt, dass mir das passiert? Ich bin müde davon, nie genug Geld zu haben für meine Bedürfnisse. Warum müssen unser Kinder immer ohne das auskommen, was sie sich wünschen? Warum antwortet Gott nicht und begegnet nicht unseren Nöten? Hat Er uns vergessen?"

In ihrem Beruf murren sie über die viele Arbeit. Sie murren über ihren Verdienst, die Arbeitsbedingungen und dass sie nicht fair behandelt werden.

Die Israeliten murrten über die fleischlichen Wünsche und den Appetit des Fleisches. Sie waren nicht zufrieden mit dem Manna, das Gott ihnen gab. Sie waren undankbar für das, was Gott ihnen gab und verlangten nach Fisch, Melonen, Lauch, Zwiebeln und Knoblauch, woran sie sich in Ägypten erfreut hatten.

Heute gibt es Christen, die über ihr Essen murren. Sie murren über den Mangel an Kleidung, den Typ Auto, den sie fahren, ihre Möbel oder über das Haus, in dem sie leben. Wir müssen das Murren als einen Trick des Feindes erkennen, um uns in einem Leben der Niederlage festzuhalten. Wenn wir murren, bezweifeln wir Gottes Versorgung und Fürsorge. Mose sagte den Israeliten: *„Der HERR hat euer Murren gehört, mit dem ihr gegen ihn murrt. Denn was sind wir? Nicht gegen uns richtet sich euer Murren, sondern gegen den HERRN."* (2. Mose 16:8) Wenn wir murren, murren wir nicht gegen Menschen oder Umstände. Wir murren gegen Gott und Er hört uns. Er hört uns nicht nur, sondern unser Unglaube hindert uns daran, im Glauben aufgrund Seiner Verheißungen zu handeln und wir empfangen nicht, was wir benötigen.

Paulus verwendete das Beispiel der Israeliten, um die Korinther vor Murren zu warnen. Er sagte: *„Murrt auch nicht, wie einige von ihnen murrten und von dem Verderber umgebracht wurden! Alles dies aber widerfuhr denen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist."* (1. Korinther 10:10-11) So wie das Murren die Israeliten vom Verheißenen Land fernhielt, wird Murren dich daran hindern, in die geistliche Dimension der Ruhe Gottes einzugehen, wo Segen, Versorgung, Kraft und Sieg sind.

Mache diese Erklärung: „Ich werde vom Beispiel Israels lernen. Worte des Murrens sind nicht länger Teil meines Vokabulars."

WAS WIRST DU TUN?

Schriftlese: 4. Mose 14:13-23

Murren ist ein äußeres Zeichen von Unglauben und hält dich in einem Leben der Niederlage fest. So wie Murren die Israeliten weiter in Rebellion gegen Gott führte, wird es auch dich in Rebellion und Ungehorsam führen. Wenn Satan dich zum Murren über deine Umstände verführt, erkenne es als eine seiner Strategien, dich zu besiegen und beginne, Gott für Seine Treue an dir zu preisen und zu danken, anstatt zu murren. Setze deinen Glauben frei und vertraue Gott, dass Er deinen Nöten begegnen wird.

Wegen ihres Unglaubens rebellierten die Israeliten und gehorchten Gott nicht, als sie das erste Mal an die Grenze des Verheißenen Landes kamen.

Sie weigerten sich, die Stimme Gottes zu hören.

Sie haben Sein Wort abgelehnt.

Sie weigerten sich, im Glauben an das, was Er verheißen hatte, zu handeln.

Sie weigerten sich, zu gehorchen.

Gott hatte ihnen gesagt, sie sollten gehen und das Land in Besitz nehmen, aber anstatt vorwärts zu gehen, rebellierten sie und gingen zurück. Vor ihnen lag das Land, das Gott verheißen hatte. Es gehörte ihnen. Es war ein reiches, fruchtbares Land mit grünen Tälern. Es war ein Land, in dem Gott sie über die Nationen der Erde setzen, segnen und vermehren würde. Es war ein Land, wo Gott ihnen Gesundheit und Wohlstand verheißen hatte, jedoch wegen ihres Unglaubens kehrten sie um. Sie sagten: *„Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren? Und sie sagten einer zu dem anderen: Lasst uns ein Haupt über uns setzen und nach Ägypten zurückkehren!“* (4. Mose 14:3-4)

Sie haben es nicht nur abgelehnt, die Stimme Gottes zu hören, sie lehnten Ihn auch als ihren Leiter ab. Gott sandte den Vorschatten des Sohnes Gottes, um vor ihnen herzugehen und sie zu leiten, zu instruieren und zu führen. Solange sie Ihm gehorsam waren, verhieß Gott, ihnen Sieg über ihre Feinde zu geben. Sie weigerten sich, Gott zu folgen und zu gehorchen, und erwählten stattdessen, ihrem Eigenwillen zu folgen. Sie wählten, lieber in die Gebundenheit in Ägypten zurückzugehen, als Gott zu gehorchen. Sie erwählten es, ihre fleischlichen Begierden zu befriedigen, statt im Glauben vorwärtszudrängen und das Land in Besitz zu nehmen.

Um das Erbe in Besitz zu nehmen, wäre es für Israel nötig gewesen, den Riesen gegenüberzutreten, gegen ihre Feinde zu kämpfen und sie hinauszutreiben. Wegen ihres Unglaubens fürchteten sie ihre Feinde mehr als Gott. Anstatt in den Kampf zu gehen und Herrschaft über ihre Feinde einzunehmen, zogen sie es vor, zurück in ihre Gebundenheit und Sklaverei in Ägypten zu gehen. Hier, an der Grenze zum Sieg, zog sich Israel zurück. Sie verwirkten ihr Erbe und wurden besiegt.

Am Beginn eines neuen Jahres – eines neuen Millenniums – was wirst du tun?

Mache diese Erklärung: „Ich werde Gottes Stimme hören. Ich werde Sein Wort empfangen. Ich werde im Glauben auf das, was Gott verheißen hat, handeln und gehorchen.“

10. Jänner

GEHORSAM ERWÄHLEN

Schriftlese: 4. Mose 14:24-35

Gott hat dich für Sieg bestimmt. Er hat vor dich ein neues geistliches Territorium gelegt und sagt dir: „Geh hin und nimm es in Besitz!"

Es ist Zeit für dich, in der Kraft zu leben, die Gott für dich geplant hat.

Es ist Zeit für dich, in die Perfektion hineinzudrängen, welche durch Jesus möglich ist.

Es ist Zeit für dich, in hundertprozentigem Sieg über Satan, das Fleisch und die Welt zu leben.

Es ist Zeit für dich, an den Ort des totalen Vertrauens und Glaubens an Gott zu kommen, der dich befähigen wird, jeden Umstand total frei von Sorge anzuschauen, in dem Wissen: Gott wird mir Sieg geben.

Dein geistliches Erbe, einschließlich aller Bundesverheißungen Gottes, gehört dir. Sie gehören rechtlich dir. Jedoch die Verheißung zu haben, ist nicht dasselbe, wie sie in Besitz zu nehmen. Um in dieses neue geistliche Territorium hineinzugehen, musst du willig sein, Gott und Seinem Wort gehorsam zu sein. Du musst willig sein, in den Kampf zu ziehen und die Herrschaft über den Feind in deinem Leben einzunehmen.

Satan wird alles tun, was ihm möglich ist, um dich dazu zu bringen, umzukehren und Gott ungehorsam zu sein. Er wird versuchen, deine Augen auf die Riesen deiner Schwachheit und Unfähigkeit zu richten. Er wird dich denken lassen, dass du geistlich zu schwach bist, dass du zu viele Probleme hast, und dass dein Glaube schwach ist.

Israels Sieg über ihre Feinde war nicht auf ihre menschliche Stärke und ihre Fähigkeiten gegründet. Er war nicht abhängig von der Stärke oder der Schwäche ihrer Feinde. Ihr Sieg war abhängig von Gottes Fähigkeit. Sie mussten in den Kampf gegen ihre Feinde ziehen, aber es war Gott, der die Feinde austreiben und ihnen Sieg geben würde.

Israel wurde besiegt, weil sie ihre Augen auf ihre eigene begrenzte Stärke gerichtet hatten, anstatt auf die Kraft des Allmächtigen Gottes und auf Seine Treue, mit der Er Seine Verheißungen halten und ihnen Sieg geben würde.

Gott hat vor dich ein neues geistliches Territorium gelegt. Er hat dir gesagt, du sollst es in Besitz nehmen. Seine einzige Forderung ist Gehorsam. Deine Fähigkeit, in 100%igem Gehorsam zu wandeln, ist nicht abhängig von deiner eigenen begrenzten Stärke. Sie ist abhängig von Gottes Fähigkeit. Wenn du deine Augen auf deine eigene Stärke gerichtet lässt, wirst du versucht sein, umzukehren.

Durch Glauben schaute Kaleb über die Riesen hinweg, er schaute über seine eigene begrenzte Stärke hinweg auf die Kraft Gottes. Er war überzeugt, dass Gott sie aus den Händen ihrer Feinde befreien würde, so wie Er es verheißen hatte. Er sagte: *„Wir werden es gewiss bezwingen! Wenn der HERR Gefallen an uns hat, so wird er uns in dieses Land bringen und es uns geben . . ."* (4. Mose 13:30, 14:8) Du musst jetzt im Glauben beginnen, über deine eigene Stärke hinweg zu sehen und deine Augen auf Gottes Möglichkeit gerichtet halten. Du musst dich entscheiden, zu gehorchen. Du musst dich selbst Gott hingeben und im Gehorsam in Seiner Kraft wandeln!

Mache diese Erklärung: „Ich werde in der Kraft wandeln, die Gott für mich geplant hat. Ich werde vorwärts drängen, in die Perfektion hinein, welche durch Christus möglich ist. Ich werde in hundertprozentigem Sieg über Satan, das Fleisch und die Welt leben."

WAS GOTT FORDERT

Schriftlese: 5. Mose 4:1-10

Gott hat dich an einen neuen Punkt der geistlichen Bestimmung gebracht. Alles, was Gott von dir fordert, ist, Seine Stimme zu hören und zu gehorchen. Gott hat dich für Sieg bestimmt, aber du musst dich im Glauben und im Gehorsam in Gottesfurcht vorwärts bewegen.

Ein Hauptgrund für die fortwährende Rebellion und den Ungehorsam Israels gegen Gott war, dass sie Ihn nicht fürchteten. Am Berg Sinai offenbarte sich Gott den Israeliten in Feuerflammen und Rauch und sprach zu ihnen mit einer hörbaren Stimme aus dem Feuer, damit sie Ihn fürchteten.

Als sie sich vorbereiteten, das Verheißene Land in Besitz zu nehmen, versammelte Mose das ganze Volk und sagte zu ihnen:

„Nur hüte dich und hüte deine Seele sehr, dass du die Dinge nicht vergisst, die deine Augen gesehen haben, und dass sie nicht aus deinem Herzen schwinden alle Tage deines Lebens! Und tue sie deinen Kindern und deinen Kindeskindern kund: An dem Tag, an dem du vor dem HERRN, deinem Gott, am Horeb standest, als der HERR zu mir sprach: Versammle mir mein Volk, dass ich sie meine Worte hören lasse, die sie lernen sollen, um mich (ehrfürchtig) zu fürchten all die Tage, solange sie auf dem Erdboden leben und die sie ihre Kinder lehren sollen." (5. Mose 4:9-10)

„Vergiss nicht", warnte sie Mose. „Hüte dich!" Er sagte ihnen auch klar, was Gott von ihnen forderte:

„Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir, als nur, den HERRN, deinen Gott, zu fürchten, auf allen seinen Wegen zu gehen und ihn zu lieben und dem HERRN, deinem Gott, zu dienen mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, indem du die Gebote des HERRN und seine Ordnungen, die ich dir heute gebe, hältst, dir zum Guten? … Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen und ihm anhängen, und bei seinem Namen sollst du schwören." (5. Mose 10:12-13,20)

Mose warnte Israel, dass eine Strafe auf sie kommen würde, wenn sie versäumten, Gottes Geboten zu gehorchen. Aber bald, nachdem Israel nach Kanaan kam, kehrten sie Gott ihren Rücken zu und waren Ihm ungehorsam.

Gott fordert von dir dasselbe, was Er von Israel forderte:

· Fürchte den Herrn!

· Gehe auf allen Seinen Wegen!

· Liebe Ihn!

· Diene Ihm und halte dich an Ihn mit ganzem Herzen und ganzer Seele!

· Halte Seine Gebote!

· Wandle in der Autorität Seines Namens!

Mache diese Erklärung: „Ich werde Dir dienen und auf Deinen Wegen gehen. Ich werde Dich lieben, Dir mit ganzem Herzen dienen und Deine Gebote halten. Ich werde in der Autorität Deines Namens wandeln."

12. Jänner

RIESEN MEHR FÜRCHTEN ALS GOTT

Schriftlese: 5. Mose 31:24-30

Die Kinder Israels rebellierten und gehorchten Gott nicht, weil sie Ihn nicht fürchteten. Ohne Gottesfurcht in ihren Herzen, die sie motivierte, konnten sie Gott nicht gehorchen. Gott hatte sich in Seinem Herzen vorgenommen, ein Volk zu haben, das Ihn alle Tage ihres Lebens fürchten und lieben, Ihm dienen und gehorchen würde. Die Art Furcht, die Er für sie geplant hatte, war nicht eine Furcht, die sie dazu bringen würde, davonzulaufen oder sich vor Ihm in Entsetzen zu verstecken.

Als Gott den Israeliten am Berg Sinai begegnete und mit ihnen in einer hörbaren Stimme aus dem Feuer sprach, wollte Er, dass sie Seine Macht und Herrlichkeit sehen, so dass sie Ehrfurcht bekamen, ein Gefühl des Staunens beim Anschauen Seiner manifestierten Gegenwart und dem Hören Seiner Stimme.

Als Er sie für ihren Ungehorsam in der Wüste bestrafte, wollte Er, dass sie lernten, Ihn als einen heiligen und gerechten Gott zu fürchten, der nicht nur geduldig, freundlich und barmherzig, sondern der auch ein Gott des Zorns und des Gerichtes ist, der es nicht zulässt, dass die Gottlosen ungestraft bleiben. Er wollte, dass sie eine heilige Furcht bekommen, die einen gesunden Schrecken davor erzeugte, Ihm zu missfallen.

Als die Kinder Israels die Grenze zum Verheißenen Land erreichten und den negativen Bericht bezüglich der Riesen in dem Land hörten, fürchteten sie sich. Die gesamte Versammlung weinte laut in dieser Nacht. Sie fürchteten sich so sehr vor den Riesen, dass sie sich entschlossen, zurück nach Ägypten zu gehen.

Josua und Kaleb bestürmten sie: *„Nur empört euch nicht gegen den HERRN! Und fürchtet doch nicht das Volk des Landes, denn unser Brot werden sie sein! Ihr Schutz ist von ihnen gewichen, und der HERR ist mit uns. Fürchtet sie nicht.“* (4. Mose 14:9-10)

Aus Angst rebellierten die Menschen und gehorchten Gott nicht. Sie fürchteten die Riesen mehr, als sie Gott fürchteten. Sie machten sich mehr Sorgen darüber, in die Hände ihrer Feinde zu fallen, als darüber, dem Allmächtigen Gott zu missfallen und Seinen Zorn zu ernten.

Wie ein Vater, der mit seinem rebellischen Sohn handelt, bestrafte sie Gott für ihre Handlung des Ungehorsams und trotzdem – sogar nachdem sie Gericht, Flüche, Hungersnot, Schwachheiten, Gefangenschaft und Tod geerntet hatten, weigerten sie sich, sich der mächtigen Hand Gottes zu unterwerfen. Sie kannten den Zorn und die Strafe Gottes für ihren Ungehorsam, aber sie zogen es vor, zu rebellieren und ihren eigenen Wegen zu folgen.

Am Beginn jedes neuen Tages haben wir dieselbe Wahl. Du kannst die Riesen fürchten oder du kannst in Ehrfurcht vor Gott leben. Was wird deine Entscheidung sein?

Mache diese Erklärung: „Ich werde die Riesen nicht fürchten. Ich werde in Ehrfurcht vor Gott leben.“

MENSCHENFURCHT ODER GOTTESFURCHT?

Schriftlese: 5. Mose 5:24-33

Der Gott, dem wir dienen, ist ein heiliger und gerechter Gott. Er hat sich nicht verändert. Er hasst Sünde und wird Ungehorsam nicht tolerieren. Wer in Ungehorsam lebt, lebt unter dem Zorn Gottes, welcher auf die Ungehorsamen ausgegossen wird, wenn Jesus wiederkommt.

Unser Gott ist ein verzehrendes Feuer (5. Mose 4:24). Sünde kann nicht in Seiner Gegenwart bestehen, weil sie verzehrt wird. Gottes Handeln mit der Nation Israel, mit ihrem Unglauben, ihrer Rebellion, ihrem Ungehorsam – Sein Bitten, Seine Geduld, Sein Zorn und Sein Gericht, das auf sie gekommen war – es wurde uns als Beispiel und Warnung gegeben.

Die Kinder Israels fürchteten Gott nicht. Ihre Herzen waren gegen Ihn verhärtet. Gott sagte zu Mose:

„Möge doch diese ihre Gesinnung bleiben, mich allezeit zu fürchten und alle meine Gebote zu halten, damit es ihnen und ihren Kindern ewig gut geht!" (5. Mose 5:29)

Ohne diese Furcht konnten sie Gott nicht gehorchen.

Unter dem Neuen Bund, den Gott mit uns gemacht hat, hat Er Seine Furcht in unsere Herzen gelegt und uns verheißen:

„Und Sie werden mein Volk und ich werde ihr Gott sein. Und ich werde ihnen einerlei Sinn und einerlei Wandel geben, damit sie mich alle Tage fürchten, ihnen und ihren Kindern nach ihnen zum Guten. Und ich werde einen ewigen Bund mit ihnen schließen, dass ich mich nicht von ihnen abwende, ihnen Gutes zu tun. Und ich werde meine Furcht in ihr Herz legen, damit sie nicht von mir abweichen." (Jeremia 32:38-40)

Gott hat unsere Herzen beschnitten (Römer 2:29). Er hat die Herzen, die einst hart und rebellisch gegen Ihn waren, entfernt, hat uns ein neues Herz gegeben und Seine Furcht hineingelegt, so dass wir ein Verlangen und den Willen haben, in Gehorsam Ihm gegenüber zu leben. Er hat Seinen Geist in uns gelegt, der uns Kraft gibt zu gehorchen. Es ist die heilige Gottesfurcht, die jetzt unser Leben motivieren muss, damit wir heilig vor Ihm leben.

Als Jesus die zwölf Jünger aussandte, befahl Er ihnen: *„. . . fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet aber vielmehr den, der sowohl Seele als auch Leib zu verderben vermag in der Hölle!"* (Matthäus 10:28). Es ist uns befohlen, Gott mehr zu fürchten als Menschen.

Prüfe heute dein eigenes Herz. Fürchtest du Menschen mehr als Gott? Ist dir die Gunst bei Menschen wichtiger als bei Gott?

Mache diese Erklärung: „Ich werde Menschen nicht mehr fürchten als Gott. Ich werde Gott fürchten!"

14. Jänner

GOTT RICHTET SÜNDE

Schriftlese: 1. Petrus 1:13-22

Gott hat uns vor Seinem Zorn gewarnt, der über die Ungläubigen und Ungehorsamen kommen wird. Er hat uns vor dem ewigen Schicksal eines buchstäblich brennenden Feuersees gewarnt, der vorbereitet ist und auf die wartet, die weiter rebellieren und gegen Ihn sündigen. Weil wir wissen, dass eine Zeit des Gerichtes kommt, müssen wir unsere Errettung *„mit Angst und Zittern"* (Philipper 2:12) wirken. Unsere Gedanken und Handlungen müssen von einer heiligen Furcht regiert werden.

Petrus sagte zu den Gläubigen:

„Deshalb umgürtet die Lenden eurer Gesinnung, seid nüchtern und hofft völlig auf die Gnade, die euch gebracht wird in der Offenbarung Jesu Christi! Als Kinder des Gehorsams passt euch nicht den Begierden an, die früher in eurer Unwissenheit herrschten, sondern wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr im ganzen Wandel heilig! Denn es steht geschrieben: ‚Seid heilig, denn ich bin heilig.' Und wenn ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person nach eines jeden Werk richtet, so wandelt die Zeit eurer Fremdlingschaft in Furcht!" (1. Petrus 1:13-17)

Eine von Satans Strategien heutzutage, um Christen in Rebellion und Ungehorsam zu führen, ist, die Gottesfurcht wegzunehmen und uns dazu zu bringen, Menschen mehr zu fürchten als Gott. Seine Strategie ist es, uns zu verhärten, gleichgültig zu machen und zu einer lockeren Haltung gegenüber Sünde zu bringen. Er möchte, dass wir die Gnade Gottes missbrauchen und sie als Ausrede verwenden, der Lust unseres Fleisches zu folgen.

Satan hat viele Christen getäuscht, sodass sie denken, sie werden nicht vor Gott im Gericht stehen, weil sie wiedergeboren sind. Sie leben mit einem Fuß in der Welt und versuchen so viel wie möglich zu genießen, ohne in öffentliche Sünde zu geraten. Sie denken, Gott werde über ihre Vergehen irgendwie hinwegsehen. Gottesfurcht ist nicht in ihren Herzen.

Es gibt heute Christen, die der Fleischeslust folgen – sie vermischen sich mit der Welt – verwenden vulgäre Ausdrücke – schauen Filme an, die voller Lust, Gier und Gewalt sind; machen mit bei Gesellschaften, wo getrunken wird und bei andere weltlichen Freuden – und sie gehen herum und behaupten, „die Gerechtigkeit Gottes in Christus" zu sein. Sie wurden getäuscht durch falsche Lehre, welche sagt, als sie errettet wurden, wurden sie bedeckt mit der Gerechtigkeit Christi und ungeachtet dessen, was sie tun oder sagen, sehe Gott, wenn Er sie anschaut, ihre Sünde nicht. Alles, was Er sehe, sei Jesu Gerechtigkeit.

Satan ist ein Lügner! Als du wiedergeboren wurdest, wurdest du durch das Blut Jesu gereinigt und geheiligt. Du wurdest gerecht erklärt durch den Glauben an Jesus Christus (Römer 3:22). Du wurdest wieder in die richtige Stellung vor Gott gebracht. Jedoch, wenn du dich selbst der Ungerechtigkeit hingibst und Gott nicht gehorchst, stehst du verdammt vor Gott. Wenn du nicht Buße tust und von deiner Sünde umkehrst, wird sie gerichtet werden. Prüfe heute dein Herz.

Mache diese Erklärung: „Ich widerstehe der Welt, ihren Lüsten und ihrem ungöttlichen System. Ich bin gereinigt und geheiligt durch das Blut Jesu und gerecht erklärt durch den Glauben an Jesus Christus."

GOTTESFURCHT IN DEINEM HERZEN

Schriftlese: 1. Petrus 4:1-7

Nicht alle Christen, die heute behaupten, gerecht zu sein, sind gerecht. Johannes schrieb: *„Kinder, niemand verführe euch! Wer die Gerechtigkeit tut, ist gerecht, wie er gerecht ist.“* (1. Johannes 3:7). Wir sind gerecht gemacht durch den Glauben an Jesus Christus, aber wir müssen *„nach Gerechtigkeit streben“* (1. Timotheus 6:11), indem wir uns dem Heiligen Geist hingeben.

Es gibt heute Christen, die Gott auf ihre eigene Ebene herunter gezogen haben. Sie haben eine Vorstellung von Gott, als einem menschlichen Vater – einen „Papa Gott“ – der lieb und freundlich ist, der ihre über Sünden und Schwachheiten hinwegsieht und sie nie bestraft, wenn sie etwas falsch machen.

Es ist wahr, dass Gott liebt. Er vergibt. Er ist barmherzig und geduldig. Wir sind eine Bundesbeziehung mit Ihm eingegangen und müssen nicht länger Angst davor haben, in Seine Gegenwart zu kommen und kühn zum Thron der Gnade zu treten, indem wir rufen *„Abba, Vater!“* (Römer 8:15). Aber Gott ist auch heilig, rein, gerecht, ein Gott des Gerichts und des Zorns. Er hasst Sünde. Er hasst Rebellion und Ungehorsam und Er sieht nicht darüber hinweg. In Seiner großen Liebe und Barmherzigkeit vergibt Er, so wie Er Israel vergeben hat. Durch das Blut Jesu hat Er völlige und kostenlose Errettung bereitgestellt. Jene aber, welche rebellieren und Gott nicht gehorchen, es versäumen Buße zu tun und umzukehren von ihrer Sünde, werden gerichtet werden.

Täusche dich nicht! Jeder Mensch muss Rechenschaft für sich ablegen, wenn er vor Gott steht (Römer 14:12). Paulus sagte den Römern, dass Gott jedem gemäß seiner Taten vergelten wird. Er sagte: *„… denen, die mit Ausdauer in gutem Werk Herrlichkeit und Ehre und Unvergänglichkeit suchen, ewiges Leben; denen jedoch, die von Selbstsucht bestimmt und der Wahrheit ungehorsam sind, der Ungerechtigkeit aber gehorsam, Zorn und Grimm.“* (Römer 2:7-8)

Was ist mit der Gottesfurcht geschehen, die einst Christen dazu bewegte, heilig und gerecht vor Ihm zu leben, und ihre Lust des Fleisches zu kreuzigen, anstatt mit der Welt zu huren? Was ist mit der Gottesfurcht passiert, welche die Heiligen dazu bewegte, die ganze Nacht auf ihrem Angesicht vor Gott zu verharren, Buße zu tun und nach der Barmherzigkeit Gottes für die Sünden des Volkes zu rufen?

Gott möchte Seine Furcht in dein Herz legen. Er hat gesagt: *„Und ich werde meine Furcht in ihr Herz legen, damit sie nicht von mir abweichen.“* (Jeremia 32:40) Diese Furcht ist keine Furcht, die dich dazu führt, in Schrecken davor zu leben, was Gott dir in der Minute, wo du etwas falsch machst, antun wird.

Es ist eine Furcht, die dich dazu führen wird, von allem umzukehren, das Ihm missfallen könnte.

Satan möchte die Gottesfurcht aus deinem Herzen stehlen, sodass du in Ungehorsam lebst und besiegt wirst. Lass es nicht zu!

Mache diese Erklärung: „Satan kann die Gottesfurcht nicht aus meinem Herzen stehlen. Gott legt Seine Furcht in mein Herz.“

16. Jänner

DIE FURCHT NEU ENTZÜNDEN

Schriftlese: Jesaja 6:1-13

Die Gottesfurcht ist aus Seinem Haus gewichen. Es gibt in der Bibel ungefähr hundert Erwähnungen bezüglich der Gottesfurcht, aber wie viele Pastoren, Lehrer und Evangelisten gibt es heute, welche die Menschen lehren und warnen, ein Leben in Gottesfurcht zu führen? Wie viele Predigten hörst du von heiligen Gottesmännern betreffs des Zorns und des Gerichtes Gottes, das auf die Erde kommt? Nicht sehr viele.

Möchtest du wissen warum? Weil die Menschen es nicht hören wollen. Sie wollen nichts hören über die Kreuzigung des Fleisches, Selbstverleugnung und Heiligkeit. Wenn sie eine Predigt unter der Kraft und Salbung des Heiligen Geistes hören, welche Ungehorsam und Sünde in ihrem Leben bloßstellt, sagen sie, diese Person predige Gesetz und Verdammnis. Sie würden lieber hören, wie man erfolgreich ist und zu Wohlstand kommt und sich an den Segnungen Gottes erfreut. Sie würden lieber etwas hören, das ihnen erlaubt, ihr Leben nach ihrem eigenen Willen, nach ihren selbstsüchtigen Begierden zu führen, indem sie die Fleischeslust erfüllen.

Es gibt heute viele Christen, die in Ungehorsam gegenüber Gott und Seinem Wort leben. Die Gottesfurcht fehlt. Sie fürchten sich davor, ihr Leben gemäß dessen zu führen, was Gott ihnen im Wort offenbart, weil sie das fürchten, was andere Menschen über sie denken werden. Sie haben Angst, Menschen würden denken, sie seien verrückt oder fanatisch.

Es gibt Christen, zu denen hat Gott gesagt, sie sollen in einen bestimmten Dienst gehen, aber sie haben rebelliert und leben in Ungehorsam, weil sie sich vor dem fürchten, was ihre Freunde oder die Familie sagen würden.

Wenn Gott zu dir spricht – ungeachtet dessen, wie unbedeutend es scheint, ganz gleich wie verrückt es klingen mag, ungeachtet der Konsequenzen und wie unmöglich es erscheint – tu es in Gottesfurcht.

Weil die Nation Israel kein Herz der Gottesfurcht hatte, gehorchten sie nicht und verwirkten ihr Erbe. Sie wurden besiegt und vernichtet. Gottes Volk heute muss die Gottesfurcht in seinem Herzen neu entfachen. Wir brauchen eine neue Offenbarung von Gott in all Seiner Heiligkeit, wie Jesaja, der auf sein Angesicht vor Gott fiel und sagte: *„Wehe mir, denn ich bin verloren! Denn ein Mann mit unreinen Lippen bin ich, und mitten in einem Volk mit unreinen Lippen wohne ich.“* (Jesaja 6:5) Wenn wir Ihn in Seiner Schönheit und in der Größe Seiner Heiligkeit sehen, wird Gottesfurcht in unseren Herzen neu entfacht, und motiviert uns, alle Tage unseres Lebens in Liebe und hundertprozentigem Gehorsam Ihm gegenüber zu wandeln.

Mache diese Erklärung: „Wenn Gott zu mir spricht – ganz gleich, wie unbedeutend es zu sein scheint; ungeachtet dessen, wie verrückt es klingen mag; ungeachtet der Konsequenzen und wie unmöglich es scheint – ich werde es in Gottesfurcht tun.“

GARANTIERTES VERSAGEN

Schriftlese: 4. Mose 14:36-45

Eine der größten Strategien, die Satan seit dem Beginn der Zeiten verwendet hat, ist es, die Gläubigen zu versuchen, sodass sie Gottes Stimme zurückweisen und ihrem Eigenwillen folgen. Diese Strategie ist eine der gefährlichsten, denn viele Menschen sind so getäuscht, dass sie es nicht erkennen, wenn sie in die Falle Satans geraten sind.

Israel wurde besiegt, weil sie die Stimme Gottes ablehnten und ihrem Eigenwillen folgten. Anstatt vorwärts zu gehen und das Land in Besitz zu nehmen, wie Gott es ihnen befohlen hatte, rebellierten sie. Sie weigerten sich zu hören. Sie weigerten sich, Gott in das Verheißene Land zu folgen, und wählten stattdessen, ihrem eigenen Willen zu folgen und zurück nach Ägypten zu gehen. Das war der Gipfel ihrer Rebellion gegen Gott. Sie stellten ihren Willen über den Willen Gottes. Sie lehnten Ihn als die höchste Autorität ihres Lebens ab.

Mose und Aaron erkannten die volle Bedeutung dieser Handlung der Rebellion und fielen auf ihr Angesicht vor Gott. Josua und Kaleb zerrissen in großer Seelenpein ihre Kleidung und flehten sie an, nicht gegen Gott zu rebellieren. Die Kinder Israels weigerten sich, zu hören. Als sie die Entscheidung getroffen hatten, ihren eigenen Weg zu gehen, konnte nichts, was irgendjemand sagen oder tun konnte, ihr Denken verändern.

Die Menschen waren bereit, Kaleb und Josua zu steinigen. In ihrer Rebellion gegen Gottes Autorität wollten sie ihr Gewissen beruhigen, indem sie die, welche Gottes Willen repräsentierten und willig waren, Ihm in Gehorsam zu folgen, entfernten. Als sie bereit waren, sie zu steinigen, erschien die Herrlichkeit Gottes vor dem gesamten Volk beim Zelt der Begegnung. Gott war bereit, die ganze Versammlung zu vernichten. Mose tat Fürbitte und Gott vergab ihre Rebellion, aber Er ließ sie nicht ohne Strafe. Er sagte zu Mose, dass alle, die zwanzig Jahre und älter waren, nicht berechtigt wären, in das Verheißene Land hineinzugehen, sondern dass sie in der Wüste sterben würden.

Gott sagte zu Mose: *„Morgen wendet euch und brecht auf zur Wüste in der Richtung zum Schilfmeer!"* (4. Mose 14:25) Am nächsten Morgen kamen sie zu Mose. *„Hier sind wir und wollen an den Ort hinaufziehen, von dem der HERR geredet hat; denn wir haben gesündigt."* (4. Mose 14:40) Wieder einmal wiesen sie das Wort des Herrn zurück und erwählten ihren eigenen Weg. Als Gott ihnen sagte, sie sollten vorwärts gehen, kehrten sie um. Jetzt, als Er ihnen befahl, umzukehren, entschieden sie sich, vorwärts zu gehen. Mose sagte: *„Warum denn übertretet ihr den Befehl des HERRN schon wieder? Es wird euch nicht gelingen."* – und es gelang nicht! (4. Mose 14:41-43)

Wenn du Gottes Befehl nicht gehorchst, wirst du keinen Erfolg haben. Du wirst versagen... garantiert.

Mache diese Erklärung: „Gott hat kein Versagen für mich geplant. Ich werde Seinen Befehlen gehorchen und in allem, was ich tue, Erfolg haben."

18. Jänner

TOTALER GEHORSAM

Schriftlese: 1. Samuel 15:1-9

Mose sagte Israel, dass Gott nicht mit ihnen in den Kampf ziehen würde, wegen ihrer Rebellion, nicht in das Verheißene Land zu gehen. Aber Israel beharrte in der Rebellion und ging vorwärts, abhängig von ihrer eigenen Stärke, sich von dem Feind zu befreien. Gott hatte sie zum Sieg bestimmt, aber durch ihren Eigenwillen wählten sie die Niederlage. Satans Strategie ist es, dich dazu zu bringen, Gottes Wort abzulehnen und deinem eigenen Weg zu folgen. Er möchte dich täuschen, so dass du Kompromisse eingehst mit dem, was Gott dir gesagt hat, und denkst, du hättest Gott gehorcht, obwohl du in Wirklichkeit deinen eigenen Willen tust.

Im Alten Testament wird von König Saul berichtet, den Gott als König gesalbt hat, damit er über das Volk regiert. Er befahl ihm, die Amalekiter anzugreifen und alles total zu vernichten, was ihnen gehörte, eingeschlossen der Frauen, Kinder, Rinder und Schafe, Kamele und Esel. Saul jedoch folgte seinem eigenen Willen und gehorchte nicht. Anstatt alles zu zerstören, so wie Gott es ihm befohlen hatte, verschonte er die besten Schafe, Rinder und Lämmer.

Gott sagte zu Samuel: *„Es reut mich, dass ich Saul zum König gemacht habe; denn er hat sich von mir abgewandt und hat meine Worte nicht ausgeführt.“* (1. Samuel 15:11). Wenn wir es ablehnen, dass unser Leben von Gott und Seinem Wort regiert wird, und wenn wir erwählen, so zu leben, wie es uns gefällt, haben wir tatsächlich Gott abgelehnt und haben uns von Ihm abgewandt.

Früh am nächsten Morgen ging Samuel, um Saul zu sehen. Als er ihn erreichte, sagte Saul: *„Gesegnet seist du von dem HERRN! Ich habe das Wort des HERRN erfüllt.“* (1. Samuel 15:13). Saul war getäuscht. Er dachte, er hätte Gott gehorcht.

Samuel fragte: *„Was ist denn das für ein Blöken von Schafen, das zu meinen Ohren kommt, und ein Brüllen von Rindern, das ich höre?“* (1. Samuel 15:14)

Saul rechtfertigte seine Handlung. Er antwortete: *„Von den Amalekitern hat man sie gebracht, denn das Volk verschonte die besten Schafe und Rinder, um sie dem HERRN, deinem Gott, zu opfern; an den übrigen haben wir den Bann vollstreckt.“* (1. Samuel 15:15) Saul hat die Verantwortung für seinen Ungehorsam nicht angenommen. Er hatte Autorität über die Soldaten und hatte die Möglichkeit, ihnen zu befehlen, alles zu tun, was er wollte. Die Soldaten brachten ihn nicht zum Ungehorsam gegenüber Gott. Kein Mann und keine Frau hat die Macht, dich Gott gegenüber ungehorsam zu machen. Dein Ungehorsam ist eine Handlung deines Willens.

Gott möchte nicht nur fünfundneunzig Prozent Gehorsam. Ein Mann, der seiner Frau zu neunundneunzig Prozent treu ist, ist hundert Prozent untreu. Lebst du heute in totalem, hundertprozentigem Gehorsam?

Mache diese Erklärung: „Ich werde mein Leben nach den Prinzipien und Verheißungen Gottes führen. Ich werde in hundertprozentigem Gehorsam leben.“

EINE NEUE GENERATION

Schriftlese: 1. Samuel 15:10-31

Im Kampf mit den Amalekitern entschied sich König Saul, die Dinge auf seine Art zu machen, anstatt Gott zu gehorchen. Er schloss Kompromisse mit den Anweisungen Gottes und verschonte die besten Tiere, um sie Gott zu opfern. Aber Gott hatte keine Freude an seinem teilweisen Gehorsam.

Das ist der Punkt, wo Satan viele Christen täuscht, so dass sie denken, sie seien angenehm vor Gott. Sie ordnen sich unter und gehorchen Gott in einigen Bereichen ihres Lebens, aber in anderen Bereichen lehnen sie es ab, gehorsam zu sein, und bevorzugen stattdessen, ihren eigenen Weg zu gehen.

Samuel fragte ihn: *„Warum hast du denn der Stimme des HERRN nicht gehorcht und bist über die Beute hergefallen und hast getan, was in den Augen des HERRN böse ist?"* (1. Samuel 15:19)

Saul bestand darauf: *„Ich habe der Stimme des HERRN gehorcht!"* (1. Samuel 15:20) Er war immer noch unfähig, zu sehen, dass er gegen Gott rebelliert hatte und seinem eigenen Willen gefolgt war, anstatt völlig dem zu gehorchen, was Gott ihm gesagt hatte.

Samuel sagte: *„Siehe, Gehorchen ist besser als Schlachtopfer, aufmerken besser als das Fett der Widder. Denn Widerspenstigkeit ist eine Sünde wie Wahrsagerei, und Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst. Weil du das Wort des HERRN verworfen hast, so hat er dich auch verworfen, dass du nicht mehr König sein sollst."* (1. Samuel 15:22-23)

Saul bekannte schließlich seine Sünde. Er sagte: *„Ich habe gesündigt, dass ich den Befehl des HERRN und deine Worte übertreten habe; denn ich fürchtete das Volk und hörte auf seine Stimme."* (1. Samuel 15:24)

Saul bekannte seine Sünde, aber er tat nicht Buße. Er folgte weiter seinem Willen und wurde besiegt. Weil er Gott ablehnte, seinem eigenen Willen folgte, und Gott nicht gehorchte, verwirkte er sein Königtum. Dasselbe passierte dem Volk Israel, als sie das erste Mal nach Kadesh-Barnea kamen. Sie lehnten Gott ab, handelten in Eigenwillen, gehorchten nicht, und verwirkten ihr Verheißenes Land.

König Saul lehnte Gott ab und verlor das Königreich. Das Volk Israel lehnte Gott ab und verlor sein Verheißenes Land. Aber Gott rüstete eine neue Generation zu, welche hineinging, um Gottes Verheißungen an sich zu nehmen.

Gott rüstet eine neue Generation zu – eine neue Art von geistlichen Kämpfern – die auf den Krieg vorbereitet sind und hinübergehen, um die Verheißungen Gottes an sich zu nehmen. Du bist ein Teil dieser neuen Generation. Du wirst nicht zurückweichen. Du wirst nicht abgelehnt werden. Auch wenn du in der Vergangenheit versagt hast, sagt Gott zu dir: „Das ist ein neuer Tag." Das ist deine Zeit, das Königreich anzunehmen. Das ist deine Zeit, die Verheißungen Gottes an dich zu nehmen.

Wirst du heute den ersten Schritt gehen? Wenn ja, dann mache diese einfache Erklärung...

Mache diese Erklärung: „Heute ist ein neuer Tag! Ich werde nicht zurückweichen. Ich werde nicht abgewiesen werden. Ich werde die Verheißungen, die Gott für mich hat, an mich nehmen."

20. Jänner

DER FLUSS GOTTES

Schriftlese: Hesekiel 47:1-10

Eine der Wahrheiten, die Gott uns in diesem Dienst gelehrt hat, ist, dass Er sich in Kreisläufen bewegt. Ein Kreislauf ist ein Zeitabschnitt mit bestimmtem Beginn und Ende. Gerade jetzt sind wir in Gottes Endzeit-Erntezeitkreislauf und die Endabsicht dabei ist der Höhepunkt der Ernte und das Wiederkommen unseres Herrn Jesus Christus.

Gott hat mir offenbart, dass ein Teil dieses Endzeitkreislaufes der Fluss des Heiligen Geistes ist, welcher auf der ganzen Welt höher steigt und auf einer noch nie da gewesenen Ebene gipfeln wird. Dieser göttliche, übernatürliche Fluss ist eine neue Manifestation und Demonstration von Gottes Kraft, die nicht gemessen werden kann. Es ist die Manifestation Seiner Gegenwart, die uns die Kraft geben wird, hineinzugehen und das geistliche Territorium, das Gott uns verheißen hat, an uns zu nehmen. Israel ging durch einen Fluss, um sein Land einzunehmen. Auch wir werden durch einen Fluss gehen – den Fluss von Gottes manifestierter Herrlichkeit.

Der Prophet Hesekiel sah eine Vision dieses Flusses von Gott und beschrieb ihn als einen Fluss, den man nicht durchqueren konnte, der in die Wüste und ins Meer floss, und wo immer das Wasser hinkam, entsprang Leben (Hesekiel 47:5-9). Während wir in das neue Millennium gehen, intensiviert sich der Fluss Gottes wie nie zuvor. Es wird kein Rinnsal sein. Es wird keine Pfütze sein. Es wird kein stehender Tümpel sein, mit altem abgestandenem, seit langem bekanntem Wasser der Tradition. Es wird ein neuer, verstärkter Wolkenbruch sein! Mache dich bereit für eine Überschwemmung! Einen Wasserfall! Eine Sturzflut!

Eine der Hauptwahrheiten, die Gott uns in diesem Dienst gelehrt hat, ist, dass alle Wahrheit parallel ist – was in der natürlichen Welt passiert, reflektiert, was in der geistlichen Welt manifestiert wird. Vor einigen Jahren haben wir durch das weltweite Wetter-Phänomen genannt „El Nino" Überschwemmungen erlebt, wo es zuvor nie welche gegeben hatte. Kleine Flüsse verwandelten sich in reißendes Wasser. Flutwellen von riesiger Dimension überschwemmten Orte wie Papua Neu Guinea völlig. Gerade jetzt bereitet Gott vor, diesem natürlichen Phänomen in der geistlichen Welt eine Parallele zu geben. Es gibt einen Fluss Gottes – eine neue, intensive Flutwelle Seiner manifestierten Kraft – welche dabei ist, diese Welt zu treffen, wie es noch nie da gewesen ist:

„Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Gesichte haben." (Joel 3:1)

Gottes Geist wird auf alles Fleisch ausgegossen – auf deine Söhne und Töchter, die Jungen und die Alten. Überall, wo dieser Fluss Gottes fließt, wird neues Leben entstehen. Jeder, der von diesem Wasser berührt wird, wird übernatürliche Heilung erfahren – eine totale Erneuerung des Körpers, des Denkens, der Seele und des Geistes.

Springe heute hinein. Lass den Fluss in jeden Bereich deines Lebens und Dienstes fließen.

Mache diese Erklärung: „Ich empfange heute das Ausgießen von Gottes Fluss der übernatürlichen Kraft in meinem Geist."

LASS DEN FLUSS FLIESSEN

Schriftlese: Johannes 4:1-14

Wenn dieser große Fluss Gottes über uns zu fließen beginnt, wird der Fokus nicht auf dem Kanal sein, durch den er fließt – der Bewegung, Konfession oder dem menschlichen Gefäß – sondern auf dem Wasser selbst! Das wird so sein, weil das Fließen dieses göttlichen Flusses so mächtig, so unbegrenzt und gottgewirkt sein wird, dass niemand fähig sein wird, Ehre dafür zu empfangen. Es wird nicht das Werk eines Menschen, sondern das Werk des Heiligen Geistes sein!

In Hesekiels Vision sah er fünf Tiefen des Flusses (Hesekiel 47:2-5). Da war ein Rinnsal, knöcheltiefes Wasser, knietiefes Wasser, hüfttiefes Wasser, und dann wurde es ein Fluss zum Schwimmen, so tief, dass man nicht durchgehen konnte. Diese verschiedenen Bereiche wurden in Bibelschulen auf viele Weisen interpretiert. Einige glauben, es stellt verschiedene Stadien einer Ausgießung des Heiligen Geistes dar. Andere glauben, es sind Stufen der geistlichen Reife.

Eines ist sicher, wenn wir der geistlichen Analogie der natürlichen Parallele des Flusses folgen, braucht man tieferes Wasser, um in das Meer zu fließen. In der Schrift symbolisiert das Meer die Nationen – das bedeutet also, dass der Fluss Gottes durch uns, den Tempel, zu den Nationen der Welt fließt.

Die Richtung des Flusses ist auch bedeutsam:

„. . . Dieses Wasser fließt hinaus in den östlichen Bezirk und fließt in die Ebene hinab und gelangt ins Meer, in das salzige Wasser, und das Wasser wird gesund werden." (Hesekiel 47:8)

Jesaja 14:17 gibt an, dass Satan die Welt zur Wüste macht. Hier sehen wir den Fluss Gottes in die Wüste fließen und Leben bringen. Das Meer, welches hier erwähnt wird, weist auf das Tote Meer hin, welches das Tote Meer der gefallenen Menschheit symbolisiert.

Das lebendige Wasser von Gott wird in den Tempel Gottes freigesetzt – die Gemeinde, dich und mich – um in das Tote Meer der sündhaften Menschheit und in die Wüste dieser Welt zu fließen, und Leben zu bringen. Und...

„. . . jedes Lebewesen, das da wimmelt – überall wohin der Fluss kommt –, wird leben. Und es wird sehr viele Fische geben. Wenn dieses Wasser dorthin kommt, dann wird das Salzwasser gesund werden; und alles wird leben, wohin der Fluss kommt." (Hesekiel 47:9)

Überall, wo der Fluss fließt, wird alles und jedes, das von ihm berührt wird, leben! Am Ufer des Flusses sind Fischer, welche riesige Mengen Fisch fangen. Das sind die Seelen von Männern und Frauen.

Gott möchte, dass du das Erbe einnimmst, damit du ein Segen für die Nationen der Welt sein kannst. Gott möchte, dass der Fluss Seiner manifestierten Gegenwart durch dich in die Wüste der Welt fließt! Lass den Fluss fließen!

Mache diese Erklärung: „Der Fluss Gottes wird in mir freigesetzt. Ich werde ein Segen für die Nationen sein. Gottes manifestierte Gegenwart wird durch mich in die Wüste dieser Welt fließen."

22. Jänner

WIR MÜSSEN DIE VISION ERGREIFEN

Schriftlese: 2. Könige 4:1-7

Der Fluss von Gottes manifestierter Kraft wird nicht in eine geistliche Leere fließen. Er wird nicht die erreichen, welche mit ihren eigenen Anstrengungen zu beschäftigt sind, ihn zu empfangen – welche Gott durch ihren eigenen Unglauben begrenzen. Dieser Fluss Gottes wird über die fließen, welche – wie die Witwe zur Zeit Elisas – vorbereitet sind, ihn zu empfangen!

„Und eine Frau von den Frauen der Prophetensöhne schrie zu Elisa: Dein Knecht, mein Mann ist gestorben, und du hast doch selbst erkannt, dass dein Knecht den HERRN fürchtete. Nun aber ist der Gläubiger gekommen, um meine beiden Söhne für sich als Sklaven zu nehmen. Da sagte Elisa zu ihr: Was soll ich für dich tun? Sag mir, was du im Haus hast! Sie sagte: Deine Magd hat gar nichts im Haus als nur einen Krug Öl. Da sagte er: Geh hin, erbitte dir Gefäße von draußen, von all deinen Nachbarinnen, leere Gefäße; aber nicht zu wenige! Dann geh hinein und schließ die Tür hinter dir und hinter deinen Söhnen zu und gieß in all diese Gefäße . . .“ (2. Könige 4:1-4)

Diese Witwe erfuhr einen noch nie da gewesenen, übernatürlichen Fluss von Öl, weil sie hörte und auf Grund des Prophetenwortes handelte. Sie ergriff die Vision – sie konnte sehen, wie sich das Öl vermehrte, der Fluss stärker wurde, die Gefäße gefüllt wurden, ihre Schuld getilgt wurde – und sie bereitete sich selbst vor, den Fluss Gottes zu empfangen. Um uns selbst für den Empfang des Flusses von Gott vorzubereiten, müssen wir unseren geistlichen Fokus erneuern. Wie die Witwe müssen wir die Vision von dem ergreifen, was Gott zu tun vorbereitet.

Die Bibel stellt in Sprüche 29:18 fest: *„Wo keine Vision ist, geht das Volk zugrunde.“* Überall auf der Welt gibt es wiedergeborene Gläubige, die zugrunde gehen. Nein – sie gehen nicht in Sünde zugrunde. Diese Gläubigen haben die Errettung durch Jesus Christus empfangen. Sie gehen zu den Gottesdiensten, sie lesen die Bibel und leiten vielleicht sogar eine Gemeinde.

Aber sie sterben geistlich. Ihr Leben ist Routine. Da gibt es keine geistliche Begeisterung. Sie haben kein Ziel und keine Absicht. Sie haben keine geistliche Vision, keinen Fokus.

Wenn du dich geistlich leer fühlst...

Wenn du danach verlangst, von Gott verwendet zu werden, aber deinen Teil in Seinem Plan nicht verstehst...

Wenn du fühlst, da gibt es mehr im Christentum als Routine, in die dein Leben hineingefallen ist...

... dann musst du es zulassen, dass Gott eine geistliche Vision in dich hineinträufelt – oder in dir erneuert.

Wenn ich von „Vision“ spreche, spreche ich nicht über natürliches Sehen oder etwas, was man in einer Art Trance sehen kann. Ich weise hin auf den Prozess, wo Gott Männer und Frauen aus dem geistlichen Tod mit neuer Absicht, Bedeutung, und Kraft erweckt, um ihre gottgegebene Bestimmung zu erfüllen.

Das ist es, was Er für dich tun will – gerade jetzt, heute!

Mache diese Erklärung: „Gott erweckt mich mit einer neuen Absicht, Bedeutung und Lebensfreude, um meine Bestimmung zu erfüllen.“

EINE VISION ENTWICKELN

Schriftlese: Habakuk 2:1-5

Wenn wir je unser Erbe einnehmen sollen, müssen wir eine Vision haben. Josua und Kaleb sahen Kanaan und haben nie die Vision verloren, bis sie hineingingen, um die Verheißung Gottes einzunehmen. Diese Vision schließt ein, dass man über die natürliche Welt hinweg in die geistliche Welt hineinsieht. Es bedeutet, die göttliche Absicht zu verstehen und deinen Teil in Seinem Plan zu erkennen. Geistliche Vision bringt Führung, sie bringt Herausforderung und Struktur für dein Leben. Ohne Vision werden Menschen geistlich tot.

Wenn du ein Teilnehmer anstatt eines Zuschauers in diesem neuen Fluss von Gottes Kraft sein möchtest, musst du Ihm erlauben, eine geistliche Vision in dir zu gebären. Der natürliche Geburtsprozess, der ein menschliches Baby auf die Welt bringt, ist der Geburt einer Vision im Geistlichen ähnlich. Du wirst folgende Stadien erleben: Empfang, Entwicklung, Wehen, Presswehen und schließlich – die Geburt.

Empfang: „Empfang" bedeutet Schöpfung. Eine geistliche Vision wird in deinem Geist von Gott erschaffen, so wie ein Baby im Leib der Mutter empfangen wird. Empfang in der natürlichen Welt geschieht durch Intimität, und dasselbe trifft auch in der geistlichen Welt zu: du musst eine neue Ebene der Intimität durch Gebet und das Wort entwickeln, um dich auf den Empfang einer Vision vorzubereiten.

In diesen frühen Stadien – genauso wie eine schwangere Mutter mit morgendlicher Übelkeit – erleben wir einige Schwierigkeiten. Aber jedes Hindernis wird zu einer Möglichkeit für die Demonstration der Kraft Gottes, wenn wir uns vorbereiten, die Manifestation der Vision zu empfangen, die in uns hineingelegt wurde.

Entwicklung: Wenn eine Frau schwanger ist, formt sich eine Embryo und von diesen Grundzellen des Lebens gehen alle weiteren Merkmale aus. Wenn Gott eine Vision in dich hineinpflanzt, bleibt die Grundvision dieselbe – wie die menschlichen Zellen des Lebens – aber die Details der Vision werden sich fortwährend entwickeln. Wie bei einem wachsenden Embryo werden die Merkmale nicht so bleiben wie gestern, letzte Woche oder letzten Monat. Diese Entwicklung wird eine Erfahrung der Dehnung mit sich bringen – so wie es in der natürlichen Welt im Leib der Mutter ist – der Embryo muss sich ständig weiter entwickeln, sonst stirbt er.

Halte deinen Fokus auf die Vision gerichtet – so wie eine Mutter, die ein Kind in ihrem Leib trägt. Während sich ein Baby entwickelt, wird eine Mutter um des Kindes Willen auf einige Dinge verzichten. Sie achtet auf das richtige Essen und auf ihre Aktivitäten. Dasselbe gilt im Geistlichen. Du musst eine geistliche Diät halten und dich vor Aktivitäten hüten, welche einen Abortus deiner Vision bringen könnten. Du musst deine eigenen Pläne und dein Streben, deine eigenen Vorhaben und vorgefassten Ideen zur Seite legen.

Bist du bereit, geistlich schwanger zu werden?

Mache diese Erklärung: „Ich bin bereit, geistlich schwanger zu werden. Die Träume und Visionen Gottes werden in meinem geistlichen Mutterleib empfangen."

24. Jänner

DEINE VISION GEBÄREN

Schriftlese: Jesaja 66:5-11

Wir meditieren über die Stadien der Entwicklung einer geistlichen Vision. Gestern haben wir über Empfang und Entwicklung nachgedacht. Die nächsten Schritte sind Wehen und Presswehen, dann kommt die Geburt der Vision.

Wehen: In der King James Version steht im Prediger 5:3: *„Denn ein Traum kommt durch die Menge von Geschäften."* „Menge" bedeutet hier „groß, stark". Gemäß der hebräischen Erklärung bedeutet „Geschäfte" Wehen und Schwierigkeit. So kommt also ein Traum oder eine Vision durch „starke Wehen" oder Schwierigkeiten.

Im natürlichen Geburtsprozess entspricht die Zeit der Wehen den geistlichen Wehen, welche nötig sind für die Geburt der Vision. Natürliche Wehen sind eine Zeit der intensiven, konzentrierten Bemühung, ein Kind zu gebären, was man gewöhnlich „Geburtsarbeit" nennt. Wie bei der Geburt des Babys wird die geistliche Vision durch ähnlich intensive geistige, körperliche und geistliche Konzentration geboren.

Aber so wie im natürlichen Geburtsprozess benötigt es größere Bemühungen, die intensiver werden. Eines der Dinge, die so wichtig sind für eine Vision, ist der Fokus. Wie eine Mutter, die gebiert, musst auch du darauf konzentriert bleiben. Du musst auf das, was Gott sagt, auf Seine Verheißungen und Prophetien, konzentriert bleiben.

Wie sich eine Mutter vom Beginn der Wehen an aus der Öffentlichkeit zurückzieht, müssen auch die, welche geistlich in Wehen sind, alleine mit Gott sein und sich selbst darauf vorbereiten, die Vision zu empfangen, die Gott für ihr Leben und ihren Dienst hat.

Presswehen: Im natürlichen Geburtsprozess gibt es während der Geburtsarbeit eine Zeit, welche man Presswehen nennt. Es ist die schwierigste Zeit der Wehen, genau bevor der Geburtskanal geöffnet wird, um die Geburt des Kindes zu erlauben. Wenn Gott eine geistliche Vision gebiert, gibt es auch eine Zeit der Presswehen. Presswehen bedeuten Veränderung. Die geistliche Vision, die Gott in dein Leben legen will, benötigt Veränderung. Sie erfordert neue Hingabe und Weihe. Während dieser Zeit der Presswehen, während du dich vorbereitest, den neuen Fluss von Gottes Kraft zu empfangen, wirst du in jedem Bereich deines Lebens Druck erleben. Alles in dir schreit nach einer Erleichterung von den geistlichen Presswehen dessen, was Gott in dir hervorbringt.

Geburt: Presswehen sind eine schwierige Erfahrung, aber sie führen zur Geburt, welche Freude bringt:

„Die Frau hat Traurigkeit, wenn sie gebiert, weil ihre Stunde gekommen ist; wenn sie aber das Kind geboren hat, gedenkt sie nicht mehr der Bedrängnis um der Freude willen, dass ein Mensch in die Welt geboren ist." (Johannes 16:21)

Lass Gott in diesem Jahr eine neue Vision in deinem geistlichen Mutterleib gebären!

Mache diese Erklärung: „Danke Gott für das Neue, das Du in mir gebierst."

ZWEI BEWEISE, DIE MAN NICHT VERLEUGNEN KANN

Schriftlese: Hebräer 6:13-20

Es gibt zwei unleugbare Beweise, welche uns die Erfüllung jeder Verheißung Gottes, die Er uns gemacht hat, garantieren. Diese Garantie ist deine Sicherheit. Sie gibt Gewissheit, dass deine Vision Realität werden wird. Diese Garantie bezeugt, dass du hinübergehen wirst, um das geistliche Erbe einzunehmen.

Hier sind zwei Zusicherungen, die uns gegeben sind, dass Gottes Verheißungen erfüllt werden:

Erstens: Gott schwört bei sich selbst.

„Denn als Gott dem Abraham die Verheißung gab, schwor er bei sich selbst – weil er bei keinem Größeren schwören konnte – und sprach: ‚Wahrlich, reichlich werde ich dich segnen, und sehr werde ich dich mehren.'" (Hebräer 6:13-14)

Wenn Gott bei sich selbst schwor, sagte Er eigentlich: „Ich werde aufhören, Gott zu sein, wenn ich Meine Verheißung nicht erfülle!" Die Verheißungen Gottes sind sicher, zuverlässig und versiegelt, weil sie auf der Basis Seines Wesens gemacht wurden, also auf Seiner unfehlbaren Niederschrift.

Zweitens: Er versiegelt Seine Verheißungen mit einem Eid.

Zusätzlich zu dem Schwur bei Ihm selbst, versiegelt Gott Seine Verheißungen mit einem Eid:

„Denn Menschen schwören bei einem Größeren, und der Eid ist ihnen zur Bestätigung ein Ende alles Widerspruchs. Deshalb hat sich Gott, da er den Erben der Verheißung die Unwandelbarkeit seines Ratschlusses noch viel deutlicher beweisen wollte, mit einem Eid verbürgt . . ." (Hebräer 6:16-17)

Du kannst Gottes Verheißungen vertrauen, denn sie sind versiegelt durch Seinen heiligen Eid. Er schwört darauf, und Er lügt nicht! Er ist kein Mensch, dass Er lügen würde. Es ist für Gott unmöglich, zu lügen.

Gott machte Abraham und seinen Erben – das sind du und ich – Verheißungen, dann versiegelte Er die Verheißungen mit zwei Beweisen: Er selbst und Sein Eid...

„. . . damit wir durch zwei unveränderliche Dinge, bei denen Gott doch unmöglich lügen kann, einen starken Trost hätten, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die vorhandene Hoffnung zu ergreifen." (Hebräer 6:18)

Gott hat für zwei unveränderliche Beweise gesorgt, um allen Zweifel, alle Angst und jede Unsicherheit zu beenden. Die Synonyme für das Wort „unveränderlich" sind „bleibend, beständig, fest, dauernd, unaufhörlich, fortwährend, endlos, permanent, stabil, gleichbleibend, ewig."

Gottes Verheißungen bleiben. Sie sind unveränderlich und feststehend. Sie sind dauernd, beständig, konstant, stabil, endlos, permanent, gleichbleibend – sie sind ewig! Ein anderes Synonym für „unveränderlich" ist „zeitlos". Anders als bei vielen sogenannten Garantien gibt es hier kein Ablaufdatum. Es gibt keine Ausnahmen, kein Schlupfloch.

Mache diese Erklärung: „Gott hat bei sich selbst geschworen und Sein Wort mit einem Eid versiegelt. Seine Verheißungen an mich werden erfüllt werden."

26. Jänner

DAS REICH GOTTES ZUERST SUCHEN

Schriftlese: Daniel 1:1-21

Der Prophet Daniel war auch ein Mann der Vision. Er empfing und interpretierte nicht nur Visionen, er war auch ein Mann mit Absichten, der wusste, wie man sein Leben ordnet und Ziele setzt, um die Bestimmung zu erfüllen.

Als ein junger Mann wuchs Daniel unter den Kindern Israels auf und ragte hervor (Daniel 1:3-6), dann gewann er Vorrang unter den weisen Männern von Babylon (Dan. 1:17-20). Ihm wurde am Ende Macht über ganz Babylon gegeben (Daniel 2:48-49; 5:29) und er empfing ähnliche Macht über das Medo-Persische Reich (Daniel 6:1-3,28).

Was war der Schlüssel, der Daniel befähigte, Positionen der Macht und des Einflusses inmitten einer ungöttlichen Gesellschaft zu erreichen? Es war, weil er ein Mann mit Absichten war. Das ist eines der ersten Dinge, welche Daniel als junger Mann lernte:

„Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor (hatte die Absicht!), sich nicht mit der Tafelkost des Königs und mit dem Wein, den er trank, unrein zu machen; und er erbat sich vom Obersten der Hofbeamten, dass er sich nicht unrein machen müsse." (Daniel 1:8)

Als ein junger Mann in einem fremden Land war Daniel mit der Möglichkeit konfrontiert, Gottes Gesetz zu missachten, indem er das Essen des Königs zu sich nahm. Trotz seiner Jugend und des riesigen Druckes, sich anzupassen, hat Daniel „sich in seinem Herzen vorgenommen", das Gesetz Gottes zu halten, ganz gleich was es kostete. Es war die Stärke seiner Entschlossenheit, die ihm die Kraft gab, treu zu bleiben: Als seine Treue Gott gegenüber dadurch herausgefordert wurde, dass Gebet gesetzlich verboten wurde (Daniel 6), und als er in eine leitende Position erhoben wurde (Daniel 2 und 6). Weil Daniel ein Mann mit Absichten war, erlangte er Wohlwollen bei Schlüsselpersonen, die von Gott so verwendet wurden, dass er seine Bestimmung erfüllen konnte (Daniel 1:9).

Jedes Kind Gottes muss eine Person mit Absichten und Ausrichtung sein. Ein starkes Empfinden für Absichten nährt nicht nur den Respekt und die Bewunderung der anderen, es ist auch lebensnotwendig um deinen Dienst zu erfüllen. Jesus machte klar, was unsere Absicht sein sollte:

„Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden." (Matthäus 6:33)

Wenn du Gottes Willen zuerst suchst – Sein Königreich und Seine Absichten – dann werden alle anderen Dinge übernatürlich zur Verfügung gestellt. Du wirst die Stärke haben, die du brauchst, um Gottes Plan zu erfüllen. Du wirst die erforderlichen Möglichkeiten und die nötigen Finanzen haben, du wirst die übernatürliche Kraft gemäß der Vision, die Gott dir gibt, haben.

Mache diese Erklärung: „Ich werde Gottes Königreich und Seine Absichten zuerst suchen und alle anderen Dinge werden übernatürlich hinzugefügt. Ich werde die Kraft und die Finanzen haben, die ich benötige, um Gottes Plan zu erfüllen. Ich werde gemäß der Vision, die Gott mir gibt, übernatürliche Kraft haben."

DU BIST SEHR WOHL FÄHIG

Schriftlese: 5. Mose 1:19-33

Es gibt einen Unterschied zwischen dem Empfangen einer Verheißung Gottes und dem In-Besitz-Nehmen. Israel hat das gewiss herausgefunden!

Um die Erfüllung von Gottes Verheißungen zu sehen, musst du nach ihnen handeln. Du musst dich in eine Position bewegen, wo du sie in Besitz nehmen kannst. Du musst sie durch Gewalt ergreifen! Jesus erklärte:

„Aber von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt wird dem Reich der Himmel Gewalt angetan, und Gewalttuende reißen es an sich." (Matthäus 11:12)

Sei nicht selbstzufrieden! Schwanke nicht!

Sage nicht: „Wenn es Gottes Wille ist, wird Er mich heilen." Wir kennen die Verheißung und Vorsorge Gottes für Heilung. Du kannst entweder Krankheit annehmen oder dein Denken darauf ausrichten, dass du nicht mit weniger zufrieden bist, als mit der Erfüllung von Gottes Verheißung in deinem Leben.

Sage nicht: „Ich bin vielleicht nicht fähig, meine Vision zu erfüllen." Erkläre immer wieder, dass deine Vision, die dir Gott gegeben hat, Realität werden wird!

Sage nicht: „Ich hoffe, meine Familie wird errettet werden." Erkläre kühn: *„Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen."* (2. Petrus 3:9)

Als Gott Israel an die Grenze des Verheißenen Landes brachte, erklärten nur zwei junge Männer, Josua und Kaleb: „Wir sind sehr wohl fähig". Ihre geistliche Vision gab ihnen die Fähigkeit, auf die Verheißung zu schauen, die Gott Israel gegeben hatte. Sie glaubten sie und wollten danach handeln. Aber die Mehrheit des Volkes hatte keine geistliche Vision, so dass sie nicht hineingingen und das Verheißene Land nicht einnahmen. Stattdessen kehrten sie um zur Wüste, um weitere 40 Jahre zu wandern.

Wandere nicht 40 Jahre in der Wüste! Lass dir von Gott eine geistliche Vision geben, die dich befähigt, hinter die Umstände deiner Unmöglichkeiten zu sehen:

„Siehe, der HERR, dein Gott, hat das Land vor dir dahingegeben. Zieh hinauf, nimm in Besitz, wie der HERR, der Gott deiner Väter, zu dir geredet hat! Fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen." (5. Mose 1:21)

Du bist am Rand deines Verheißenen Landes. Aktiviere deinen Glauben! Fürchte dich nicht! Sei nicht niedergeschlagen! Schaue auf deine Vision, drehe dich nicht nach rechts oder links um! Marschiere vorwärts in der Zuversicht, die Verheißung Gottes einzunehmen! Du bist sehr wohl fähig!

Mache diese Erklärung: „Ich bin sehr wohl fähig! Ich werde vorwärts marschieren und alles einnehmen, was Gott für mich hat. Ich werde mich nicht nach rechts oder links wenden."

28. Jänner

AUGEN DES GLAUBENS FÜR DIE ZUKUNFT

Schriftlese: Hebräer 11:8-19

Du kannst sicher sein, dass jede Verheißung, die Gott dir gemacht hat, erfüllt werden wird. Er hat es bei sich selbst und bei Seinem Eid geschworen. Lass uns Seine Verheißung in der Bibel lesen:

„Denn Menschen schwören bei einem Größeren, und der Eid ist ihnen zur Bestätigung ein Ende allen Widerspruchs. Deshalb hat sich Gott, da er den Erben der Verheißung die Unwandelbarkeit seines Ratschlusses noch viel deutlicher beweisen wollte, mit einem Eid verbürgt, damit wir durch zwei unveränderliche Dinge, bei denen Gott doch unmöglich lügen kann, einen starken Trost hätten, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die vorhandene Hoffnung zu ergreifen.“ (Hebräer 6:16-18)

Gott gefällt der Maßstab nicht, von dem Menschen in der Welt denken, es sei das letzte Wort, darum geht Er darüber hinaus. Sein Verlangen ist es, uns überzeugend und ohne jeden Schatten des Zweifels zu zeigen, dass Seine Verheißungen an die erfüllt werden, welche bei Ihm Zuflucht gesucht haben.

Gott hat dir eine Vision gegeben. Er hat dir einen Dienst gegeben. Er hat dir Verheißungen gemacht. Schau nicht auf die Größe der Aufgabe vor dir, sondern schaue auf die Größe Gottes. Sei wie der große Patriarch Abraham, der... *„gegen Hoffnung auf Hoffnung hin geglaubt hat, . . .“* (Römer 4:18)

Schau nicht auf deine eigenen Möglichkeiten, Gottes Verheißungen einzunehmen oder deine Vision zu erfüllen. Im Natürlichen hatte Abraham keine Möglichkeit, Gottes Plan zu erfüllen, trotzdem...

„Deshalb sind auch von einem, und zwar (so gut wie) Gestorbenen, so viele geboren worden wie die Sterne des Himmels an Menge und wie der Sand am Ufer des Meeres, der unzählbar ist.“ (Hebräer 11:12)

Als Abraham die Vision das erste Mal gegeben wurde, war seine Vergangenheit unproduktiv gewesen und seine Gegenwart war es auch. Aber er hat den Tod seines eigenen Körpers genauso wenig akzeptiert wie den von Sarahs Mutterleib.

Vielleicht war deine Vergangenheit geistlich unproduktiv und deine Gegenwart ist immer noch fruchtlos, aber Gott legt eine neue Vision mit Seinen Absichten in dich hinein. Schaue wie Abraham mit Augen des Glaubens in die Zukunft und wisse: „Er, der es verheißen hat, ist auch fähig es zustande zu bringen.“

Mache diese Erklärung: „Ich werde nicht auf die Größe meiner Aufgabe schauen. Ich werde nicht auf meine eigenen Möglichkeiten schauen. Ich werde mit Augen des Glaubens in die Zukunft schauen und wissen, dass Er, der es verheißen hat, fähig ist, es auszuführen.“

HAST DU DIE VISION ERGRIFFEN?

Schriftlese: Apostelgeschichte 9:1-22

Eines Tages, während er die Straße von Damaskus hinunter ritt, empfing der Apostel Paulus eine Vision von Gott, die sein ganzes Leben veränderte: seine Absichten, seine Pläne, seine Natur, sogar seinen Namen. In seiner Vision sagte Gott zu Paulus...

„... richte dich auf und stelle dich auf deine Füße! Denn hierzu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen dessen zu verordnen, was du gesehen hast, wie auch dessen, worin ich dir erscheinen werde. Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende, ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind." (Apostelgeschichte 26:16-18)

Gott gab Paulus eine Vision von den vielen Seelen der Heiden (die Bezeichnung Heiden weist auf alle hin, die nicht Juden sind, darum bedeutet es, dass Paulus zu einem Dienst in alle Nationen gerufen war).

Wenn Gott dir eine Vision gibt, bereitet Er auch geistliche und praktische Strategien vor, um sie zu erfüllen. Gott gab Paulus Ziele – einen Plan, Schritt für Schritt – um den heidnischen Nationen zu dienen und die Vision zu erfüllen. Paulus musste...

... ihre geistlichen Augen von der Dunkelheit zum Licht öffnen.

... sie von der Kraft Satans hin zu Gott wenden.

... sie zur Vergebung der Sünden leiten.

... ihnen ihr geistliches Erbe offenbaren, das durch Glauben möglich war.

Die Vision von Paulus wurde der zentrale Fokus seines Lebens. Sie war die Kraft, welche ihn zwang, Not, Verfolgung, Entmutigung, Schiffbruch und körperliche Misshandlung zu ertragen. Sie motivierte sein Schreiben. Sie führte seine Reisen. Sie diktierte seinen Lebensstil.

Paulus blieb immer seiner Vision, die ihm Gott gegeben hatte, treu. Trotz Entmutigung, Ablehnung und Verfolgung verlor er nie seinen Fokus. Gott machte ihn zu einem der größten Leiter im Neuen Testament und sein Dienst beeinflusst immer noch viele durch die großartigen Bücher, welche er unter der Salbung des Heiligen Geistes geschrieben hat. Kurz vor dem Ende seines Lebens konnte der Apostel auf seinen Dienst zurückschauen und erklären: *„... ich war der himmlischen Erscheinung (Vision) nicht ungehorsam."* (Apostelgeschichte 26:19)

Gott hält Ausschau nach Männern und Frauen mit einer Vision. Josua war fähig, Israel in das Verheißene Land zu führen, weil er es 40 Jahre davor gesehen hatte. Er hat die Vision ergriffen.

Hast du die Vision von allem, was Gott in dir und durch dich tun möchte, ergriffen?

Mache diese Erklärung: „Ich werde der Vision, die Gott mir gibt, treu bleiben. Ich werde der himmlischen Vision nicht ungehorsam sein."

30. Jänner

DREI EINFACHE SCHLÜSSEL

Schriftlese: 1. Mose 15:1-6

Jede Verheißung Gottes ist auf Seinem unfehlbaren Bericht gegründet. Er hat immer Sein Wort erfüllt. Er hat nie versagt, denn...

„Nicht ein Mensch ist Gott, dass er lüge, noch der Sohn eines Menschen, dass er bereue. Sollte er gesprochen haben und es nicht tun und geredet haben und es nicht aufrecht halten?" (4. Mose 23:19)

Wenn du das wirklich verstehst, wird...

... kein Zweifel mehr sein.

... kein Schwanken mehr sein.

... kein Infragestellen mehr sein.

Gott versagt nie. Er erfüllt Seine Verheißungen immer.

Als Israel das erste Mal zu der Grenze seines Verheißenen Landes kam, ging es nicht hinein. Jahre später, als Israel wieder zur Grenze zurückkehrte, hat Josua das Volk über den Jordan geführt, um das Land in Besitz zu nehmen.

Es gibt drei einfache Schlüssel zu den Verheißungen Gottes. Wenn du Gottes Verheißungen einnehmen möchtest, musst du diese Kernpunkte in deinem Herzen ein für alle mal festsetzen:

1. Jede Verheißung Gottes hat göttliche Stabilität und Beständigkeit. Seine Verheißungen schwanken nie.
2. Die Verheißungen werden uns von Gott gegeben, der nicht lügen kann.
3. Diese Verheißungen wurden in Christus gemacht, welcher sie mit Seinem eigenen Blut erkauft hat. Durch Seinen Tod machte Jesus den Bund wirksam, der alle Verheißungen Gottes enthält.

Abraham glaubte Gottes Verheißung, dass Er ihm einen Sohn geben würde, trotz der Tatsache, dass er und seine Frau Sarah über das Alter, wo man Kinder bekommen kann, bereits hinaus waren. So wie Abraham musst du die Vision Gottes durch Glauben lebendig erhalten. Wenn du die Vision sterben lässt, wirst du die Verheißung verlieren.

Halte die Vision deiner Heilung am Leben! Halte die Vision der Errettung deiner Familie am Leben! Halte die Vision deines Dienstes am Leben!

Die Verheißungen Gottes sind nicht nur vorübergehende Worte. Wenn sie übernatürlich in dir geboren werden, musst du sie durch Glauben am Leben erhalten. Lass die Verheißungen Gottes nie los!

Abraham hat nicht nur seine Verheißung von Gott empfangen und weiterhin unbekümmert gehandelt und gesagt: „Wenn es zustande kommt, Okay; wenn nicht... na ja!" Ich glaube, er hat jeden Tag, wenn er aufgewacht ist, Gott gefragt: „Wo ist mein Sohn?" Er erinnerte Gott an Seine Verheißungen. Er wartete. Er erwartete. Die Verheißungen – die Vision, die er empfangen hat – haben jeden Bereich seines Lebens beeinflusst. Er plante für die Erfüllung dieser Verheißungen. Er brachte sich selbst in die Lage, sein Wunder zu empfangen.

Mache diese Erklärung: „In meinem Leben wird es keinen Zweifel mehr geben, kein Schwanken oder in Frage stellen. Gottes Verheißungen schwanken nie, sie sind von jemandem gegeben, der nicht lügen kann, und sie sind versiegelt mit dem Blut Jesu Christi."

WEIGERE DICH, BESIEGT ZU WERDEN

Schriftlese: Psalm 78:1-72

Satans Strategie ist es, dich aus deinem Verheißenen Land draußen zu halten, dich daran zu hindern, alle Segnungen, die Gott verheißen hat, zu erben...

Er wird dich dazu bringen, Gott und Sein Wort zu bezweifeln.

Er wird dich versuchen, so dass du gegen Gott murrst.

Er wird dich dazu bringen, dich von Gott abzuwenden.

Er wird dich dazu bringen, das Hören von Gottes Stimme abzulehnen.

Er wird dich dazu bringen, Gottes Stimme und Sein Wort abzulehnen.

Er wird dir die Gottesfurcht aus deinem Herzen stehlen.

Er wird dich dazu bringen, Gottes Willen abzulehnen und deinem eigenen Willen zu folgen.

Er wird dich durch Täuschung in einen Kompromiss mit dem bringen, was Gott zu dir gesprochen hat.

Er wird versuchen, deine Vision zu stehlen.

Während des vergangenen Monats hat Gott dich zu einer neuen Ebene von geistlicher Bestimmung gebracht. Er hat dich für Sieg positioniert. Er hat Seinen Geist in dich gelegt, und dir den Willen, das Verlangen und die Kraft gegeben, zu gehorchen. Gott hat eine neue mächtige geistliche Dimension vor dich gesetzt und sagt: „Geh hinauf und nimm es in Besitz!"

Deine geistliche Bestimmung ist in deiner Hand. Du hast die Wahl...

... Gott zu gehorchen und durch Glauben dein geistliches Erbe voll in Besitz zu nehmen und in diese neue geistliche Dimension hineingehen, oder...

... zu rebellieren und Gott ungehorsam zu sein, und durch Unglauben dein Erbe zu verwirken und in Niederlage zu leben.

Gehe vorwärts! Setze eine offensive Handlung und besiege Satans Strategie, dich in Ungehorsam und Rebellion gegen Gott zu führen.

Erkenne die Stimme Gottes! Höre die Stimme Gottes! Gehorche der Stimme Gottes! Wandle in der Manifestation von Gottes Herrlichkeit! Glaube Gottes Verheißungen!

Hinter dir ist ein Leben voll Kampf, Versagen und Niederlage. Vor dir liegt ein neues geistliches Territorium:

Ein Ort des Friedens und der Sicherheit. Ein Ort des Segens und der Versorgung. Ein Ort der Kraft und des Sieges. Ein Ort der Freude und der Zufriedenheit.

Gehe vorwärts in der Kraft des Allmächtigen Gottes und nimm dein geistliches Erbe in Besitz! Weigere dich, besiegt zu werden!

Mache diese Erklärung: „Ich werde die Stimme Gottes erkennen. Ich werde hören und gehorchen. Ich werde in der Manifestation von Gottes Herrlichkeit wandeln und Seine Verheißungen glauben."

Zwei der wichtigsten Werke von

DR. MORRIS CERULLO

ZUM ERSTEN MAL IN DEUTSCH ERHÄLTLICH!

Die Werke Gottes wirken

Willst du von Gott verwendet werden, deine Familie, deine Nachbarschaft, deine Stadt, deine Nation zur Ehre Gottes zu verändern? Gott kann auch dich verwenden, weil Er nicht abhängig ist von dem, was du bist und was du kannst, sondern einzig und allein von dem, was Er aus dir machen kann!

Reise in das verheissene Land

Die täglichen Andachten in diesem Buch sind kraftvolle, lebensverändernde Strategien, welche dich stärken werden, dir alle Verheißungen Gottes anzueignen, und dich befähigen werden, den Herausforderungen der Zukunft mit totalem, hundertprozentigem Sieg entgegenzutreten.

-10 %

SET-ANGEBOT:

beide Bücher zu € 35,-*

*Preise zzgl. Versandkosten.

JETZT BESTELLEN

E-Mail: **prayerforce@gmail.com**
Telefon: **0664 398 66 36**
Post: **Schalom Biblisches Leben, Puschweg 1, 8053 Graz**